

Urkundliches Verzeichniss der Landammänner, Vorgesetzten und Amtsleute des Landes Unterwalden nid dem Wald. Teil 1, 1275-1531

Autor(en): **Deschwanden, Carl**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Geschichtsfreund : Mitteilungen des Historischen Vereins
Zentralschweiz**

Band (Jahr): **26 (1871)**

PDF erstellt am: **18.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-112491>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

I.

Urkundliches Verzeichniß

der

Landammänner, Vorgesetzten und Amtsleute des Landes Unterwalden nid dem Wald.

Von Carl Deschwanden, Fürsprech.

Die Generalversammlung des historischen Vereins der fünf Orte vom 25. August 1858 in Lucern beschloß die Anlage urkundlicher Verzeichnisse der Schultheißen und Ammänner von Lucern, Uri, Schwyz, Unterwalden und Zug. Der Versuch geschichtlicher Verzeichnisse der Standeshäupter unserer Orte ist bekanntlich nicht neu. Für Nidwalden verdanken wir die erste dießfalls bekannte Arbeit einem Johann Stulz. Es war dieser Landschreiber von 1594 bis 1603, später Landvogt in Nivier und Bellenz. Ob seine Arbeit noch in ursprünglicher Gestalt vorhanden, ist zur Zeit unbekannt, jedenfalls aber lebt sie fort als Grundlage einer Reihe solcher Verzeichnisse, die später angefertigt und weiter fortgeführt wurden. Laut einer Nachricht von Bünti, der ebenfalls eine Uebearbeitung und Fortsetzung des Stulzischen Verzeichnisses vornahm, verfaßte Stulz seine Arbeit im Jahre 1601. Ein uns unbekannter Schreiber setzte das Verzeichniß fort bis 1680. Bünti sagt hierüber in seiner Chronik: „vnd ist durch Herrn Landvogt Johann „Stulz Ritter No. 1601 aus alten Geschriften und Briefen zue „sammengebracht, vfgesetzt vnd geschrieben worden. Vnd ist diß „Buoch von obgemeltem Herrn Landvogt Johann Stulzen Ritter „vnd gewesten Landtschreiber zue Luggariß (diese Stelle bekleidete

Stulz No. 1588) „abgeschrieben worden in dem Jahr nach Christi „Geburt als man zalt 1680.“ In Büntis Sammlung wird das Verzeichniß bis 1735 fortgeführt, offenbar durch Bünti selbst, der dem soeben angeführten Titel vermittlels einer Interlinearbemerkung beigefügt: „hernach aber vs H. Landtamann vnd Bannerherr „Leuwen Schriften Corrigirt vnd verbessert worden.“ Diese Correcturen, die Bünti ganz augenscheinlich erst nachträglich vornahm, nachdem er die ganze Arbeit seiner Vorgänger schon copirt hatte, giengen nicht in alle Verzeichnisse über, denen die Stulzische Arbeit als Grundlage dient, ein Beweis, daß zwischen Stulz und Bünti mehrere Hände fortsetzend oder wenigstens abschreibend thätig waren.

Wir benützen in der Folge dieses ursprünglich von Stulz angelegte und von Bünti bis 1735 fortgeführte Verzeichniß behufs Vormerkung einiger genealogischen Notizen. Es ist dießfalls, wenigstens was den ältern Theil betrifft, ältere Quelle als die offiziellen Stammbücher, und soweit es mit den Kirchenbüchern verglichen wurde, stimmt es mit denselben überein. Wir citiren das Verzeichniß von Johann Stulz und dessen Fortsetzern in den folgenden Notizen einfach mit der Bezeichnung: „Stulz.“ —

Nicht durchaus auf gleicher Unterlage wurde das Verzeichniß mehrerer Landammänner in Joh. Jak. Leus helv. Lexikon (Band 18, S. 656 flg.) verfaßt. Mit letzterm, sei es als Quelle, sei es als Nachbildung, stimmt dagegen ein von P. Aldersons Fleckenstein, Conventual im Kloster Rheinau, verfaßtes Verzeichniß überein; Leu geht bis 1761, Fleckenstein bis 1763. ¹⁾

Nach der Stulzischen Anlage, ohne jedoch die Büntischen Correcturen aufzunehmen, wurde das Verzeichniß in der Unterwaldner-Geschichte von Zelger und Businger bearbeitet und bis 1786 fortgesetzt und gieng dann, fortgeführt bis 1825, mit einigen sinnstörenden Druckfehlern verunstaltet, in die neuere Unterwaldner-

¹⁾ Auf die Fleckensteinische Arbeit wurde der Verfasser dieser Bemerkungen durch P. Ignaz Odermatt, Subprior im Kloster Engelberg, aufmerksam gemacht, von welcher Seite ihm zugleich ein Auszug übermittelt worden. Das Original konnte in den Bibliotheken Zürichs, wohin nun die Rheinauer-Schriften verlegt worden, bei aller Bereitwilligkeit der dortigen Lit. Bibliothekverwaltungen dormalen nicht entdeckt werden.

Geschichte über. — Wir übergehen andere Arbeiten, die offenbar nur Copien der bisherigen sind.

Einen Anfang, auf neuer urkundlicher Grundlage ein Verzeichniß der Ammänner unserer Länder zu fertigen, verdanken wir der Rechtsgeschichte von Hrn. Bundesrichter Dr. J. J. Blumer. Indessen blieb diese Arbeit nach dem bescheidenen Zeugniß des Verfassers selbst, wirklich nur Versuch und sollte weit eher ähnliche Arbeiten anregen, als solche als überflüssig erscheinen lassen.

Es ist indessen sehr möglich, ja sogar wahrscheinlich, daß die Resultate einer neuen Untersuchung über das geschichtliche Vorkommen der äußeren Träger der Geschichte unsers demokratischen Gemeinwesens nicht auffallend zahlreiche Verschiedenheiten gegenüber den besprochenen früheren Arbeiten dieser Art zu Tage fördern. Dennoch halten wir die Lösung der vom Verein gestellten Aufgabe für lohnend.

Vorab lassen die frühern Bearbeiter unseres Stoffes uns ganz im Unklaren über die von ihnen benutzten Quellen. Es ist nun aber immerhin von Belang und dem Standpunkte der Wissenschaft angemessen, sich zu überzeugen, daß oder in wie weit unsere sachbezüglichen Nachrichten sich auch wirklich auf unverwerfliche urkundliche Beweise stützen.

Sodann geben die Verfasser unserer früheren Verzeichnisse immer nur Jahrezahlen an, von denen sie sagen, daß die betreffenden Landammänner in den betreffenden von ihnen bezeichneten Jahren regiert haben. Es ist nun aber von hohem Interesse zu wissen (wir reden hier hauptsächlich von der ältern Zeit, aus der uns zusammenhängende Protocolle fehlen), an welchen Tagen und in welcher geschäftlichen Stellung ein Landammann erscheine. Nicht nur ist der Untersuch hierüber jeweilen nöthig, um zu wissen, ob wir es mit einem regierenden Landammann zu thun haben, oder mit einem stillstehenden (Alt) Ammann oder mit einem, dessen Stellung vor der Hand zweifelhaft ist; sondern die gedachten kleinlich scheinenden Verhältnisse eröffnen uns einen tiefen Blick in die öffentlichen Einrichtungen der damaligen Zeit. Welches waren z. B. im 14. und 15. Jahrhundert die Grenzen der Amtsdauer des regierenden Landammanns; erfolgten häufige, sich unmittelbar aneinanderreihende Bestätigungen derselben Person; kamen auch Wechsel in der Person während des Amtsjahres vor; gab es eine bestimmte

oder unbestimmte Zahl stillstehender Landammänner; kehrten diese nach einem gewissen Turnus an's Staatsruder? — Diese und andere Fragen werden ihrer Lösung entgegengeführt durch genaues Aufzeichnen und Vergleichen jedes einzelnen Auftretens eines Landammanns mit Bezug auf Zeit, Ort und Gegenstand seiner Handlung. Anscheinend wenigstens zeigen sich hier in der That zuweilen Verhältnisse, die nach dem, was wir über die ältern Zustände wissen oder als richtig vorauszusetzen pflegen, nicht leicht erklärt werden können. Wir finden z. B. unterm 15. Mai, 31. Heum. und 28. Herbstm. 1480 und 15. Mrz., 17. März und 15. Mai 1481 Heinrich Zelger unzweifelhaft als regierenden Landammann, was mit den ältern Verzeichnissen, die ihn 1480 und 1481 d. h. von der Landsgemeinde von 1480 bis zur Landsgemeinde von 1482 regieren lassen, ganz übereinstimmt. Aber mitten in diese Periode hinein, nemlich den 18. Mai 1480 und 5. Mai 1481 erscheint Paul Enendacher ebenfalls als regierender Landammann. — Derselbe Enendacher erscheint unzweifelhaft als regier. Landammann den 18. Mai 1482, den 4. April, 31. Mai und 24. December 1483, übereinstimmend mit den ältern Verzeichnissen, die ihn 1482 und 1483 regieren lassen. Aber zwischen hinein siegelt am 3. Brachm. 1483 Ulrich von Büren als der Zeit Landammann ein Urtheil des geschwornen Gerichts. — Am 15. Mai 1485 regiert Heinrich Sulzmatter, am 18. März und 25. Mai 1486 Heinrich zum Buel, dann schon am 27. Winterm. 1486 und am 18. Jän. 1487 Paul Enendacher und am 3. Feb. 1487 wiederum Heinrich Sulzmatter. Solche nach der heut zu Tage uns geläufigen Anschauung sehr anomale Verhältnisse wiederholen sich bis auf die Zeit herab, in der die Protocolle beginnen und zeigen uns, daß wir über die ältere Verfassungsgeschichte oder die faktischen Verhältnisse, die jeweiligen Abweichungen von der Regel mit sich brachten, noch keineswegs bis in's Detail unterrichtet sind ¹⁾. Möge die vorliegende Sammlung urkundlicher Notizen über das Vorkommen der Nidwaldner-Ammänner (mehr ist diese Arbeit nicht) zur Förderung unserer Kenntniss in der angegebenen Richtung Einiges beitragen!

¹⁾ Gab es vielleicht eine Zeit, in welcher man wirklich im gleichen Jahre mehrere regierende Ammänner hatte?

Endlich haben wir oben bemerkt, daß unsere ältern Verzeichnisse nicht immer unter sich selbst einig gehen. Das Richtige hier zu suchen und wo möglich zu finden, dürfte eine Revision der in Rede stehenden Arbeit an und für sich schon rechtfertigen. Einige Aufklärung dieser wirklichen oder anscheinenden Widersprüche mag schon dadurch erfolgen, daß wir in's Auge fassen, ob das Erscheinen eines regierenden Landammanns vor oder nach der gewohnten Zeit der Landsgemeinde falle.

Mit Rücksicht auf die Quellen zerfällt unsere Arbeit in zwei Perioden oder in die Zeit vor und nach 1528. Für die erste Periode mangeln uns jegliche zusammenhängende offizielle Annalen. Um für diese Zeit ein dokumentirtes Verzeichniß unserer Standeshäupter zu erhalten, müssen alle einzelnen vorhandenen Urkunden aus dieser Zeit, in denen ein Minister, Ammann, Landrichter oder Landammann als handelnde Person auftritt, benützt werden. Wir haben unser Augenmerk in dieser Beziehung vorzugsweise auf ältere Gerichtsurtheile, Gülten und Verträge aller Art zu richten. Bis auf unsere Tage herab war der Landammann der ständige Vorsitzende des Gerichts, die Gülten siegelt er heut noch, und als Siegler anderer Verträge wurde er jedenfalls bis in's sechszehnte Jahrhundert hinab häufig angerufen. — Um wo möglich alles sachbezügliche Material zur Hand zu erhalten und mit Leichtigkeit übersehen zu können, ist unerlässlich, daß wir hierbei nicht nur jene urkundlichen Stellen in's Auge fassen, die uns Ammänner als unzweifelhaft regierende Standeshäupter vorführen, sondern auch jene, die entweder ausdrücklich von Altammännern reden oder die Stellung der Landammänner, deren sie erwähnen, unentschieden lassen. In dieser Richtung liefern uns z. B. die ältern eidgenössischen Abschiede mit ihren Verzeichnissen der jeweiligen Boten der Orte bedeutendes Material, freilich ein Material, das mit etwelcher Vorsicht benützt werden muß, da die zumeist andern Orten angehörenden an den Tagleistungen fungirenden Rathschreiber nicht nur die Familiennamen unserer Gesandten mitunter fehlerhaft geben, sondern auch nicht selten Ob- und Nidwalden offenbar verwechseln.

Mit dem Jahr 1528 beginnen die offiziellen Protokolle des Geschwornengerichts und diese enthalten für jedes Jahr das Verzeichniß der Richter, deren Vorsitz der regierende Landammann ist.

Zwar zeigen aus unbekanntem Gründen die Gerichtsprotokolle eine Lücke von 1541—1549 und wieder eine solche von 1560 bis 1611. Aber es fallen diese Lücken in eine schon so vorgerückte Zeit, daß sie unschwer durch andere Urkunden auszufüllen sind. — Von 1562 an schließen sich dann in ununterbrochener Reihenfolge die Landsgemeindeprotokolle an, wodurch nicht nur der größte Theil der letzten Lücke der Gerichtsprotokolle für uns unschädlich wird, sondern wobei wir überhin die eigentlichste und unmittelbarste offizielle Quelle für unsern Gegenstand erreicht haben, die uns sodann bis auf unsere Tage herab nie mehr verläßt.

Was die Methode vorliegender Arbeit betrifft, so muß sie je nach den durch die Quellen bedingten zwei Perioden eine verschiedene sein. Für die erste Periode ist unerlässlich, jedes Erscheinen eines Ammanns oder Landammanns zu notiren und diese Notizen sich unbedingt chronologisch folgen zu lassen. Das mitunter gebrauchte Verfahren, wornach die Namen der Landammänner hingeschrieben und unter jeden jene Jahrzahlen gesammelt werden, bei denen er vorkommt, erschwert die historische Uebersicht; der Blick in die Fortbewegung des demokratischen Lebens, dargestellt durch die jeweilige Spitze des Gemeinwesens, wird getrübt und dem Ganzen ein vorherrschend persönlicher Charakter verliehen. — Leider bieten unsere Quellen in dieser Periode nicht unerhebliche Lücken dar, deren Ausfüllung der Zukunft anheimgestellt werden muß.

Von 1528 an abwärts, wo die offiziellen Protokolle beginnen, genügt dagegen vollständig die Aufzeichnung jedes ersten Erscheinens des betreffenden Ammanns jedes Jahrs. (Eine Ausnahme machten wir beim Uebergang von der ersten zur zweiten Periode, und da wo die Protocolle Lücken zeigten) Von 1562 an, wo die Landsgemeindeprotocolle uns als Unterlage dienen, notiren wir selbstverständlich die jeweilige Wahl des an die Regierung gelangenden Landammanns; dieses bald in wörtlicher Wiederholung des Protocolls, falls dessen Tenor in irgend einer Richtung Interesse bietet, bald nur in kurzer Angabe des Namens und des Datums der Wahl. — In gewisser Hinsicht ist die Bearbeitung dieser zweiten Periode weniger lohnend, als die der ersten. Man nimmt auf den ersten Blick wahr, daß die frühern Bearbeiter der fraglichen Verzeichnisse für diese Zeit ebenfalls die offiziellen Protocolle benützten und es läßt sich nicht verkennen, daß die Fortsetzer von Stulz

hier recht ordentlich gearbeitet haben. Wiederholt sind sogar ihren Angaben nicht uninteressante Umstände beigefügt, die wir in den Protocollen allein umsonst suchen; so mangeln den letztern mitunter die Vornamen der Gewählten. Dagegen fanden die frühern Bearbeiter unseres Stoffes allerdings für unnöthig, uns die Tagesdata der Wahl mitzutheilen. Da aber in dieser Zeit der Amtswechsel regelmässig an der zu Ende Aprils gehaltenen Landsgemeinde eintritt, so ist dieser Umstand nicht mehr von jenem wissenschaftlichen Belang, wie bei der ersten Periode, für welche diese und ähnliche Verhältnisse vorerst erforscht werden müssen.

Die frühern Verzeichnisse der Nidwaldner-Landammänner beginnen mit dem Jahre 1315, das vorliegende geht auf das Jahr 1275 zurück. Uns begegnen von hieran freilich noch einige Zeit sogenannte Ammänner, von denen es schwer hält zu entscheiden, ob sie mit der Stelle eines eigentlichen Landammanns im heutigen Sinne bekleidet oder nur herrschaftliche Ammänner gewisser im hofrechtlichen Verbande liegender Gütercomplexe waren. Wir betrachten diese zweifelhaften Ammänner als die Repräsentanten jener wichtigen Uebergangsperiode, während welcher sich die das heutige Nidwalden bildenden Gemeinden aus dem gemischten Zustande von Hörigkeit und Getrenntheit und wiederum von Unabhängigkeit und Zusammengehörigkeit mehr und mehr zu den letztern Zuständen heranbildeten.

Neben der der Propstei Lucern zuständigen Maierei in Stans, dem Engelbergerhof in Buochs und den Engelbergerbesitzungen in Wolfenschießen, fassen Gemeinfreie auf freien Gütern. — Grundfänglich galt über diese und jene verschiedenes Recht. Aber durch den Gang, den die Verhältnisse nahmen, kam die Gewalt, vermittels der im Mittelalter die Vogtei über die Freien bestellt wurde, und die Kirchengvogtei über Murbach-Lucern, vermöge welcher die Maierei von Stans verliehen wurde, in die eine Hand des ältern Habsburgischen Hauses zusammen. Nichts hinderte ferner, daß Engelbergs Ammann in Buochs und jener in Wolfenschießen, zumal sie immer die angesehensten Leute der Gegend waren, auch mit der Verwesenschaft über die dasigen Freien betraut wurden,

obwohl der Rechtstitel für ein und anderes hier nicht in gleicher Hand lag. Es machte sich das um so leichter, als der Zustand der unter Engelbergs mildem Krummstab lebenden Gotteshausleute in Buochs und Wolfenschießen sich demjenigen der Freien sehr näherte, zumal kein erblicher Kirchenvogt dieses Stiftes da war, in dessen Hand sich eine schroffe Herrschaft ausbilden konnte. Dabei mochte doppelt unnatürlich scheinen, in so engen Kreisen die richterliche Gewalt und das Vogtbing für die freien Landbauern und wieder für die Hofhörigen besonders zu bestellen, als beide dem gleichen Kirchspiele angehörten, ein Umstand, der in der Bildungsgeschichte der herwärtigen Gemeinden sicherlich ein weit wirksamerer Factor war, als die aus dem Mittelalter hergekommene, aber täglich mehr sich verflachende ständische Verschiedenheit dem Zustandekommen einer gewissen corporativen Selbstständigkeit hinderlich sein konnte. So geschah, daß in Stans, Buochs und Wolfenschießen je demjenigen angesehenen Hause, bei welchem durch lange Uebung und die Gunst der Herrschaft die Ammannschaft über die Hofhörigen stand, auch die aus der alten Zentgrafschaft hergeleitete Ammannschaft über die Freien übertragen wurde und eine und dieselbe Gemeindeversammlung beide Klassen umfaßte, sie beide zu einem selbstständigen Gemeinwesen heranbildend. In allen untergeordneten kleinen Verhältnissen des Hofrechts mochten die Hofjünger noch lange unter ihren besondern Amtleuten eigens Hofding halten.

Mit der Bildung von Gemeinden war der Anlaß zur Entwicklung eines Landes gegeben. Und hier wiederholte sich zuverlässig im Kleinen, was später, aber weniger durchgreifend, unter den einzelnen Ländern im Größern, am weitesten gehend zwischen dem obern und untern Thal statt hatte. Die Vereinigung einzelner Gemeinden glich nämlich im Anfange weit mehr dem Bündnisse, als einer Verschmelzung mit Verzicht auf die Selbstständigkeit der einzelnen Glieder. Zuerst und in innigern Verband trat solcher Art Stans mit Wolfenschießen, zumal hier schon der einheitliche kirchliche Verband von Alters her gegeben war. Aber trotz der Vereinigung behielt Stans seinen aus dem herrschaftlichen Maier und dem Amtmann über die Freien gebildeten Ammann, und Wolfenschießen seinen aus dem Amtmann des Gotteshauses Engelberg zum allgemeinen Gemeindeverweser erwachsenen Ammann ebenfalls bei. Der Sinn der Vereinigung war der, daß in allen wichtigen

Sachen die vereinten Gemeinden eine und dieselbe Versammlung besuchten und wo abwechselnd der Ammann des einen und der Ammann des andern Theils den Vorsitz führte. So erklärt sich, wie der Maier von Stans zugleich Landammann und Ulrich von Wolfenschießen „des Gokhuses Amtmann“ die Ammannschaft wenigstens über Wolfenschießen bekleidete; hier ist ferner die Quelle der mehreren gleichzeitigen Landammänner und des uns schon so bald am Beginne unserer historischen Nachrichten erscheinenden Wechsels derer von Wolfenschießen mit dem Hause von Waltersberg in der Ammannschaft des Landes.

Später, aber jedenfalls nicht nach dem Anfange des vierzehnten Jahrhunderts, trat als weiteres Glied der Vereinigung die Gemeinde Buochs mit ihrem aus dem hofrechtlichen und freien Ammann zusammengewachsenen einheitlichen Ammann in gleicher Weise bei, und bildete nun mit Stans, in welcher Gemeinde Wolfenschießen wegen der gleichen Kirchengenössigkeit in gewisser Hinsicht aufging, die Universitas hominum de Stans et in Buochs, nachdem eine solche Universitas zwischen Stans und einigen Gemeinden des obern Thales zeitweilig in analoger Weise bestanden, dann aber über der Vereinigung mit dem näher gelegenen Nachbar allmählig zurücktrat. Jetzt erscheint neben den Ammännern von Stans und Wolfenschießen auch der von Buochs an der Spitze der vereinigten Gemeindeversammlung. — Wir sehen diese drei Vorstände z. B. am 31. Mai 1370, wo die versammelte Gemeinde über einen Streit der Genossen von Stans und derer von Wyl richtet. Da führt den Vorsitz der Stanser Johann von Waltersberg, Landammann: neben ihm sind die ersten als sogenannte Zeugen d. h. die hervorragendsten Vorgesetzten der Versammlung: Ulrich der Ammann von Wolfenschießen und Walter im Brunnen, der, wenn unsere älteren Verzeichnisse der Landammänner irgend wie richtig sind, von Buochs war, und 1363—1368 die Landammannschaft bekleidete. Sie beide mit Uebergehung anderer angesehenen Anwesender siegeln neben dem vorsitzenden Ammann das Urtheil.

Die ursprüngliche und innerhalb der nach Art eines Bündnisses formirten Gemeinschaft fortbauernde Selbstständigkeit der einzelnen Theile des Landes, tritt noch lange in manchen Formen hervor. So nennt sich beim ersten urkundlichen Auftreten den 12. Horn. 1363 die Landsgemeinde sehr bezeichnend: „der Ammann

und die Landlüt ze Unterwalden nit dem Kernwald in dien Kilcherin ze Stans vnd ze Buochs.“ — Ganz ähnlich nennt sich die Landsgemeinde von Unterwalden jetwederthalb dem Kernwald zu Wyßehrlen an St. Valentinsabend 1382: „da vier Gemeinen by einander sin gsin.“ — Bis auf diesen Tag noch werden die Vorgesetzten und Rätthe der Gemeinden von „ennet dem Wasser“ und so diejenigen von herwärts dem Wasser an der Landsgemeinde abgesöndert und feierlich durch die Paradewache in den Ring geleitet, wie Repräsentanten besonderer Staaten zu einem Congreß; Formen, die bekanntlich meist uralte sind und denen fast immer eine historische Thatfache zu Grunde liegt. — Der ebendahin gehörenden Inschrift des Siegels haben wir bereits gedacht. Gewiß mit vollem Recht bringt auch Kopp mit den schon 1282 in Schwyz erscheinenden vier Landammännern die dortigen vier Viertel in Verbindung. Wie man dort Viertel hatte, so galt bei uns Buochs als Drittheil des Landes, während Stans mit Wolfenschießen die zwei andern Drittheile bildete. So heißt es in einem Abschiede vom 2. Christm. 1398 „ze Stans und in dem Drittheil doselbs.“ — Eine alte Landeseintheilung, die bezüglich der Militärverfassung und der Siebengerichte noch bis in die neuere Zeit galt, war die Dreitheilige: Stans, ennet dem Wasser und ob der Mauer. Die Weibel von Stans, Buochs und Wolfenschießen galten und gelten bei manchen Anlässen z. B. als herkömmliche Stimmzähler bei der Landsgemeinde, als Präsidenten der ehemaligen drei Siebengerichte, als amtliche Herolde bei dem früher gepflogenen „Marktausrufen“, wie Repräsentanten der verschiedenen Landestheile, während die Weibel der neuern Gemeinden dieses Ranges nicht genießen. Nach der alten Vertheilung der Landrathsglieder auf das Land, wie solche zuerst im Landbuch von 1623 erscheint, stellt Stans mit Wolfenschießen 34, Buochs im alten Umfange 18 Rathsherrn, also nur einen mehr als einen Drittheil. Als die ursprüngliche Getrenntheit im Gedächtniß der Leute und mit Rücksicht auf thatsächliche Verhältnisse noch klarer vorlag, war natürlich, daß es noch lange herab, auch nach vollzogener Vereinigung der verschiedenen Landestheile Grundsatz blieb, so viele Ammänner zu haben, als es ursprünglich Landestheile gab.

Bei bereits ziemlich vorgeschrittener Arbeit schien es angemessen, dieselbe nicht einzig auf die Landammänner zu beschränken, sondern auch auf die übrigen von der Landsgemeinde gewählten Landesbeamtungen auszudehnen. Abgesehen von der Kenntniß der hier auftretenden Personen, liefert eine solche Uebersicht einen nicht ganz unwesentlichen Beitrag zur Verfassungsgeschichte des Landes. Auch diese niedrigeren Beamtungen haben ihren Entwicklungsgang, für dessen Erkenntniß die successiv sich folgenden Wahlen nicht bedeutungslos sind. — Wir beschränkten indeß unsere Arbeit auf jene Stellen, die in der Folge wirklich zu sogenannten vorsitzenden Aemtern erhoben wurden, wogegen wir Stellen, die diese Bedeutung nicht erhalten haben, übergiengen. So wurden z. B. die Wasservögte, die Schlüsselherren, die Landschätzer außer Betracht gelassen, obwohl sie längere Zeit dem Baumeister und Zeugmeister (aus denen das Bauamt und das Zeugamt entstanden) im Range nicht nachstuden. Eine etwelche Ausnahme machten wir mitunter bei den Militärbeamtungen, da zwischen dem Landsfähndrich im Rath und jenem außer dem Rath oft nicht leicht zu unterscheiden, und wir überhaupt für zweckdienlich erachteten, Beiträge für die Kenntniß der Militärverfassung, die sich uns leicht darboten, nicht zu übergehen. — Im Uebrigen dehnt sich dann auch dieses Verzeichniß auf die sogenannten Amtsleute, nämlich die Landschreiber, Landweibel und Läufer aus.

Vor Beginn der Gerichtsprotocolle fließen die Nachrichten für diesen Theil unserer Arbeit mager. Was sich dießfalls aus einzelnen Urkunden ergab, haben wir zur beliebigen Einschaltung besonders verzeichnet. — Die Gerichtsprotocolle liefern dann, wenn auch nicht in ununterbrochener Reihenfolge, das Verzeichniß der Amtsleute. Von 1562 an geben die Landsgemeindeprotocolle eine fortlaufende Uebersicht der jährlichen Wahlen. — Da die aus den Gerichts- und Landsgemeindeprotocollen enthobenen Nachrichten bezüglich ihrer Data mit dem Erscheinen respective der Wahl je des betreffenden Landammanns zusammenfallen (allfällige Wahlen der Nachgemeinde werden ausdrücklich als solche bemerkt), so konnten wir hier ohne Störung das Verzeichniß der übrigen Beamten unmittelbar mit demjenigen der Landammänner verbinden.

Es erübrigt noch nebst der unbedingten Liberalität, womit uns die Tit. Canzlei die Benützung des Landesarchivs ermöglichte, der

ebenso bedeutsamen als freundschaftlichen Mitwirkung unserer Mitredactoren der Hochw. Hrn. Caplane Zoller von Dallenwyl und Odermatt von Ennetmoos dankend zu erwähnen, sowie wir für die nachhaltige und wirksame Unterstützung seitens des Hochw. Abts Placidus Tanners sel. von Engelberg, des dortigen P. Subpriors Ignaz Odermatt, des P. Martin Riem von Sarnen und der Hrn. Archivaren J. Schneller und Th. v. Liebenau in Lucern sehr verpflichtet sind. Es gebot nicht bloß die Rücksicht auf die Ablehnung einer allfälligen Verantwortlichkeit für Nachrichten, die wir im wohlbegründeten Vertrauen auf diese Gewährsmänner mittheilten, ohne immer die Originalquellen selbst nachzusehen, sondern auch die Pflicht der Bescheidenheit, daß wir an den betreffenden Stellen ausdrücklich jeweilen jener gedachten, deren Mitwirkung die vorliegende Sammlung denjenigen Grad relativer Vollständigkeit verdankt, den sie überhaupt erlangt hat. ¹⁾

-
1. 1275, August 11. Walther Amman zu Wolfenschieß. Zeuge in einem Urtheil zwischen Uri und Engelberg. (Urk. Archiv Uri. Geschichtsfreund VII, 162.) — Unmittelbar auf Walther folgt als Zeuge: Cunrat sin Bruoder. — Am 22. Aprils gl. Jahres erscheint: Waltherus de Woluenschyezen als Zeuge, ohne Amman oder minister genannt zu werden. (Urk. Archiv Engelberg.) — Dieser Walther war wahrscheinlich nur grundherrlicher Ammann über des Gotteshauses Engelberg Besitzungen in Wolfenschießen. ²⁾
 2. 1277, Mai 3. *Waltherus minister dictus de Wofenschiezen*. Zeuge. (Urk. Arch. Engelberg.) Mittheilung von Hr. Archivar Schneller. Angeführt bei Ropp, Geschichte der eidgen. Bünde II, 219. Am 28. Heum. gl. Jahres erscheint als erster Zeuge in einem Kaufe Engelbergs ein: Waltherus de Wolvin-

¹⁾ Für Diejenigen, die bezüglich der Landammänner eine mehr nach den Personen geordnete Uebersicht wünschen, dürfte vielleicht am Schlusse noch ein alphabetisches Verzeichniß mit Angabe der Data des Erscheinens, beziehungsweise der Wahl eines jeden, folgen.

²⁾ Wir gehen in diesem XXVI. Bande vom Jahre 1275 bis und mit 1530.

- schiezin ohne Amtstitel. (Urk. Archiv Engelb., Geschichtsfrd. XIV, 243.) — Auch hier gilt die Bemerkung zum 11. Aug. 1275.
3. 1279, Weinm. 9. Walter der Amman von Wolfenschießen, Zeuge. (Urk. Staatsarchiv Lucern.) Mittheil. von Hrn. Archivar Schneller, angeführt bei Kopp Gesch. der eidg. Bünde II, 201. Den 24. Brachm. gl. J. erscheint: Walter von Wolfenschießen, ohne Amtstitel, neben Chvonrad von Wolfenschießen. (Urk. Archiv Engelb. Geschichtsfrd. I, 306). Walter steht hier dem Conrad nach. — Siehe übrigens oben ad 11. Aug. 1275.
 4. 1304, März 7. Her Rodolv von Dedisriet Landammann ze Nnderwalden. Siegelt in Sarnen eine Sühne zwischen Landleuten von Hasle und Schultheiß, Rath und Bürgern von Lucern. (Urk. Staatsarchiv Lucern.) Abgedruckt bei Kopp Urk. z. Gesch. der eidg. Bünde I, p. 65. Dieser Landammann stund damals wahrscheinlich an der Spitze der Vereinigung von Stans und dem oberen Thal. — Dedisriet, jetzt Ettisried, ein Weiler bei Sachseln.¹⁾
 5. 1315—1319. Walther von Wolfenschieffen ein Amman in dem Landt ouch ein Stifter des lobw. Gottshus (Wolfenschießen). (Altes Jahrbuch in Wolfenschießen.) Mittheilung von Hr. Caplan Joller in Dallenwyl. Wie in Wolfenschießen, so gab es in Niderwile zu Dallenwyl, in Stans und Buochs hofrechtliche Ammänner; aus ihnen erwuchsen die Landammänner.
 6. Um 1322—1349. Johans der Amman von Wolfenschiffen, zinsset fl. 30 nach Engelberg. (Archiv Engelberg, Zinsrodel aus circa der ersten Hälfte des 14. Jahrh.) Abgedr. im Geschfrd. XVII, 251. Siehe Bemerkung zum 11. Aug. 1275. Straumeier setzt den Zinsrodel in's 13. Jahrh. Aber vergleiche später 1325, Jän. 21. 1327, Winterm. 11 und 1328, Jän. 9.

¹⁾ Dieser Landammann wird nur deshalb hier eingereicht, weil derselbe zweifelsohne damals Ob- und Nidwalden gemeinsam administriert hatte.

7. 1325, Jänner 21. Johans von Waltersberg — ze dien Ziten lantrichter — sitzt zu Stans dem Gericht vor, an dem ein Kauf gefertigt wird, und siegelt denselben. Zeugen werden genannt: Herr Hartman der Meier von Stans Ritter, Johans der vorgehende von Waltersberg, Johans sin sun, Niclaus von Wiffelron, Johans von Wolvenschiez, Rudolf und Walther von Winkelriet, Niclaus an den Stein, Jakob von A, Rudolf an der Spilmaten, Heinrich der Weibel, vnd ander erber lüte genuoge. (Urk. Kirchenlade Stans.) Abgedr. Geschfrd. VIII, 259. Wohl auch aus der Zeit der Vereinigung von Stans mit dem obern Thal. Man vergleiche die Verhandlung über ein Erblehen vom 15. Heum. 1326, wobei als Zeugen erscheinen: Herr Hartman der Meyer von Stans Ritter, Nicolaus von Wiserlon, Johans von Waltersperg, Tönne von Mose, Burkart an der Egga. (Abschriftenbuch im Archiv auf dem Bach zu Schwyz, und Copie im Archiv Schwyz.) Vergl. Geschfrd. VII, 18.
8. 1327, Winterm. 11. Johans der Amman von Wolfenschiez vnd Niclaus der Amman von Niderwile. Ohne Zweifel hofrechtliche Ammänner Engelbergs, erscheinen als Schiedrichter zwischen Altzellen und Bergschwand. Das ganze Schiedsgericht und die merkwürdige Reihenfolge der Schiedrichter ist so: Hartman der Meyer von Stans, Johans von Waltersperg, Johans der Amman von Wolfenschiez, Heinrich der Weibel, Niclaus der Amman von Niderwile. Es siegelt Hartman der Meyer von Stans, Ritter. (Urk. Archiv Engelberg.) Mittheilung von Abt Placidus Tanner. Vergl. Businger Gesch. v. Unterw. I, 261.
9. 1328, Jänner 9. Johannes der Amman von Wolfenschiez hat von Engelberg die Widemgüter in Wolfenschießen zu Lehen, und weil er nicht eigen Ingesiegell hat, bittet er Samstag vor St. Hylary den erbern, bescheiden Mann Johansen von Waltersperg den Amman, daß dieser für ihn siegle. (Urk. Archiv Engelb.) Businger Geschichte v. Unterw. I, 446. — Der Ammann von Wolfenschießen ist hofrechtlicher Amtmann Engelbergs in Wolfenschießen,

der von Waltersberg Ammann über die aus Freien und Hofhörigen des Klosters Murbach-Lucern erwachsene Gemeinde Stans; vielleicht wechseln schon beide im Vorsitz über die vereinigte Gemeinde Stans-Wolfenschießen.

10. 1329, Weinm. 11. Johannes der Amman von Wolfenschieß. Zeuge eines Kauf- und Erblehens um zwei Güter zu Rikenbach zwischen zwei Landleuten und dem Kloster Engelberg. Der Brief wird gesiegelt von Johan von Waltersberg, ohne Ammann zu heißen. (Urk. Archiv Engelb.) Mittheilung von Abt Placidus Tanner, P. Ignaz Odermatt Subprior und Dr. Liebenau.
11. 1332, Aug. 22. Rudolf von Dedisried, Landammann und die Landleute gemeinlich von Unterwalden und auch sonderlich von Lungern; urkunden zu Sarnen. (Güthy Solothurner Wochenb. 1828, S. 265. Geschft. XV, 111.) Siehe Bemerkung zum 7. März 1304.
12. 1334, Weinm. 8. Ulrich der Amman von Woluenschiefen siegelt den Kauf einiger Güter an Nonnen in Engelberg. (Urk. Archiv Engelberg.) Mittheilung von Abt P. Tanner. — Siehe Bemerkung zum 11. Aug. 1275.
13. 1336, April 8. Hartman der Meiger von Stanns Ritter und Amptman nit dem Kernwalt sith der Versammlung der „lantlüte gemeinlich“ zu Stans vor, bei welcher eine Verfügung wegen der Clausneren in Wisenberg mit Urtheil gefertigt wird; er urkundet hierüber und siegelt. Als Zeugen werden benannt: Her Chuonrat Lüpriester ze Stanns, Her Johans von Waltersperg Ritter, Claus vnd Johans an den Stein von Wolfenschieß, Rudolf an der Spilmatte, Chuonrat sin sun, Burchart ze Nidrost, Heinrich sin Bruoder, Bernher ze Obrost, Welti von Lünen vnd ander erber lüte genuog. Hartman der Meiger hängt sein Siegel an: „wan es vor mir beschach in den Sitten, do ich Richter was.“ (Urk. Kirchenlade Stans.) Abgedr. von Archivar Schneller im Geschft. XIV, 245. Neben dem Amptman siegeln noch der Lüpriester von Stans und Johan von Waltersberg Ritter. — Die benannten Zeugen (aus denen später Richter und Rätthe wurden) scheinen aus-

- schließlich Stans und Wolfenschießen anzugehören; Buochs scheint bei der Versammlung der „landtlüte gemeinlich“ noch nicht vertreten. — 1330, Brachm. 24. siegelt Hartman der Meier von Stans Verkauf und Erblehen zu Niderrikenbach gegen Engelberg, ohne Amptmann genannt zu werden. (Urk. Archiv Engelberg.) Mitthl. von Dr. Liebenau und Caplan Odermatt.
14. 1336, Winterm. 30. Hartman der Meiger von Stans Ritter vnd Lantamman ze Unterwalden siegelt Kauf und Erblehen um das Gut „Weltmos“ in Oberrikenbach von Johans Joller zem Huß an Engelberg, an Niklaus an dien Stein und an Ernis des Ammans Handt. Zeugen: Cunrad am Buogholz und Bürgi an Stein. (Urk. Archiv Engelb.) Mittheil. von Abt P. Tanner, P. Ignaz Odermatt und Dr. Liebenau. — „Ammans“ oder auch „Ammas“ war Beiname, z. B. Bertschli des Ammas von Wolfenschießen, seßhaft zu Art; 1413, 13. Horn. (Geschft. XI, 194.) Siehe auch unten ad 31. Weinm. 1350.
15. 1341, Brachm. 23. Ulrich der Amman von Wolvenschießen siegelt einen Kauf und Erblehen zwischen Glaus von Eggeburg und dem Gotteshaus Engelberg. (Urk. Archiv Engelberg.) Mittheilung von Abt Tanner, P. Jg. Odermatt, Dr. Liebenau.
16. 1342, Mai 31. Ulrich der Amman von Wolvenschießen siegelt einen Brief, in dem Oswald Togli einen Kauf beurkundet. (Urk. Archiv Engelberg.) Mittheilung von Abt P. Tanner und P. Jg. Odermatt.
17. 1347, Brachm. 2. Ulrich der Amman von Wolfenschießen. Mechtildis von Stalden uoluertiget den Verkauf ihrer Güter an Ulrich des Ammans Sant von Wolvenschießen, der es vfnam vnd empfing zu des Goghufß Handen von Engelberg und den Kauf besiegelt. (Urk. Archiv Engelb.) Mittheilung von Abt P. Tanner und Caplan Odermatt in Ennetmoos.
18. 1348, Brachm. 22. Wolrich von Wolfenschießen, Lantamman ze stans vnd ennend dem kernwalde ist neben dem Junther Johans von Attingenhufen vrie,

Lantamman ze ure, Jacob weidman, amman ze Swiz, Lesing von Swiz und Heinrich von Hunwile, Junther Zeuge einer Vereinigung von Lantamman und Lantlütten gemeinlich von underwalden disent dem Kernwalde und Probst und Capitel zu Interlachen. (Urk. Staatsarchiv Bern.) Abgedr. Geschtsfrd. XV, 116. Unser Lantamman ist der letzte Zeuge und wird daher einzig Nidwalden vertreten, während der von Hunwile Obwalden vertritt.

19. 1348, Heum. 24. Ulrich von Wolfenschießen der Zit Amman. Schiedrichter im Markenstreit zwischen Uri und Schwyz. Neben ihm sind noch von Nidwalden: Johannes an Stein, Arnold Schwander und Gotfried Moser. (Eidgen. Abschiede ad h. an.)
20. 1348, Augstm 31. Ulrich von Wolfenschießen Landamman ze Unterwalden disent dem Kernwald, siegelt den Anlaßbrief der Dorfleute von Buochs und der ab Bürgen, betreffend den Streit gegen die von Beggried u. s. w. über Holz, Steg und Wege. (Copia im f. g. Rothen-Büchli im Nerthelad zu Beggried.) Sich selbst nennt der Siegler nur: Ulrich Amman von Wolfenschießen; die Urkunde aber, wo sie sagt, wen man als Siegler erbeten habe, giebt ihm den oben angeführten Titel. (Vergleiche Geschtsfrd. XXIV, 320.)
21. 1350, Hornung 8. Ulrich von Wolfenschieß Amman. Zeuge der Richtig zwischen Einsiedlen und Schwyz, Montag nach Agata. (Tschudi I, 383.)
22. 1350, März 10. *Volricum de Woluenschliess, Ministrum*, totamque vniuersitatem in Vnderwalden et omnes utriusque sexus personas ad Ecclesias Parochiales in Buochs, in Stans, in Kerns, in Alpnach, in Sarnon, in Sachseln, in Giswil et in Lungern spectantes — absolvirt Bischof Ulrich von Constanz Commisarius a sede apostolica deputatus, von den Strafen der Excommunication, Suspension und des Interdicts. (Urk. Archiv Sarnen.) Regest im Geschtsfrd. XX, 222. Stand Ulrich von Wolfenschießen noch damals an der Spitze einer Vereinigung mehrerer Gemeinden von Ob- und Nidwalden? Der Zürcherbund vom 1. Mai 1351 redet nur von

Underwalden; der Glarnerbund vom 4. Juni 1352 von Underwalden jetwederhalb dem Kernwald, aber doch wird nur ein Siegel gebraucht; der Zugerbund vom 27. Juni 1352 spricht nur von Underwalden; der Brief Ludwigs Markgraf von Brandenburg vom 23. Sept. 1352 redet von Unterwalden jetweder halb dem kernwald. (Archiv Sarnen; u. s. w.)

23. 1350, Weinm. 31. Wolrich des Ammans von Wolfenschieffen Amman ze Underwalden nit dem Kernwald „(vergich) das ich ze Stanns an dem Buel öffentlich ze gericht sass“ — wo die Verfügung der Kathrina Ruffi über ihre Klausnerei uf der Rütty mit geuallner vnd gesamner Brtheil bestätigt wurde. Ich der vorgenannt Wolrich der Aman von Wolfenschieffen, — wan es alles vor mir beschach mit miner Hand und Willen in denen Ziten, do ich Aman was, (han) min eigen Insigel an disen Brief gehenkt. Zeugen: Johannes der Meyer von Silennon, Cunrat Spilbacher, Heinrich am Buel, Heinrich am Kilchweg, Hartman von Dueli, Wolrich Buchholzen, Heinrich von Buchs, vnd ander vil eren lüte genug. (Copia vidimata vom 29. Sep. 1553 in der Kirchenlade Stans.) Abgedr. im Geschft. XIV, 247. Die Urner Zeugen erscheinen, weil die Ruffi eine Urnerin ist. — „Des Ammans“ wurde als Zunamen gebraucht; so: Bertschli des Ammas von Wolfenschieß, sekhast zu Art. (Urk. vom 23. Feb. 1413. Geschft. XI, 190.)
24. 1356, Horn. 15. Wolrich von Woluenschieß Amman ze Underwalden, Obmann in einem Schiedspruche zwischen Uri und der Abtei Zürich. (Urk. Archiv der Fraumünster-Abtei Zürich.) Abgedr. Geschft. VIII, S. 57.
25. 1357, Brachm. 1. Wolrich der Amman von Wolfenschieffen unfers Gohhus Amptman. Zeuge bei der Behnderledigung von Alzellen seitens Engelberg. (Urk. im Werthelad Alzellen und Archiv Engelberg.) Geschft. XIV, 248. — Dieser Brief giebt ein Beispiel, wie aus hofrechtlichen Amtmännern Landammänner geworden.
26. 1370, Mai 31. Johannes von Waltersperg sikt dem Gericht vor in einem Streit zwischen den Gnossen von

Stans und Wyl „in den Ziten da ich Landtammann was.“ Unter den Zeugen und zwar allen andern vorgehend erscheinen: Ulrich der Amman von Wolfenschießen und Walter im Brunnen. Diese beide siegeln neben dem von Waltersperg das Urtheil. (Urk. Gnossenlad Stans.) 1361, Mittwoch nach Leodegari, verbürgt sich Walter zem Brunnen mit andern Lucern gegenüber für zwei Gefangene von Unterwalden. (Staatsarchiv Lucern.) 1366, 14. März wird Im Brunnen neben andern bestellt als Wächter für Aufrechthaltung einer Sühne (Urk. Archiv Schwyz; Geschft. I, 84.). 1367, Mai 1. verkaufen Walter im Brunnen von Buochs und Wilhelm an Stein von Wolfenschießen Zehnten zu Oerrifenbach an den Abt von Engelberg. (Archiv Engelberg.) Beide siegeln. Im Brunnen's Siegel hat die Umschrift: S. Waltheri dicti im Brunnen Bvchs. Nach der Tradition und den ältern Landammannverzeichnissen ist Im Brunnen 1367 Landammann geworden. Ist das richtig (wir finden leider keine Urkunde, die ihn Ammann nennt), so hat man in dem Urtheil vom 31. Mai 1370 die drei Landammänner als Repräsentanten der drei Theile Stans, Wolfenschießen und Buochs, den einen als regierenden und die beiden andern als erste Beisitzer der urtheilenden Versammlung.

27. 1372, Mai 16. Johannes von Waltersperg in dien Zitten Landtammann ze Underwalden nid dem Kernwald, siegelt den sogenannten Balchenbrief zwischen dem Kloster Engelberg und den Inhabern der Fischzüge in Stansstad. Zeuge ist neben oder nach: Berchtold Leutprie-ster zu Stans, Her Niklaus und H. Eberhart Pfürnder zu Stans, Ulrich der Amman von Wolfenschießen, ferner Johannes Spilmatter, Joh. von Winkelried, Hans Sulzmatter. (Urk. Archiv Engelb. Mittheilung von Abt P. Tanner, und Copia im Archiv Nidwalden.)
28. 1373, Mai 14. Johannes von Waltersperg Land- amman zu Unterwalden nid dem Wald urkundet mit Ruodolf von Galton, Landammann zu Unterwalden obrunt dem Kernwald, über den Inhalt des Spruchs eines

eidg. Schiedsgerichtes betreffend eine Steuer, die etwelche Landleute von Ob- und Nidwalden an Graf Ymer von Strasberg und Jost von Ruswil seinen Amtmann, und dann der Gräfin Margareth von Strasberg und Wolhusen zahlten. Als Zeugen hiefür traten auf: zu Stans unter der Linde an der Spilmatten: Volrich der Amman von Wolfenschieffen, Heinrich am Kilchweg, Johannes Sulzmatter, Jakob an der Spilmatt, Walther am Spilhof, der ältere, Volrich Sünder, Wernher Funzi, Johannes Spilmatter, Heinrich an der Spielmatt, Berchtold Gander, Glaus Suter, Volrich von Obstalben, Thoman Lamli, Welti zem Umbweg, Jenni Lufi, Heini ze Brunnen, Chuni Leimmer, Heini Pfister von Rezkried, Jenni Blesi, Werne ze Obrost, Jenni Trutman. Scheinen Zeugen in heutigem Sinne des Wortes zu sein. (Urk. Archiv Sarnen.) Geschftbd. XX, 227.

29. 1378, Hornung 14. Johannes von Waltersberg Landammann von Untewalden nit dem Kernwald kauft zu Handen seines Schwagers den Kelnhof zu Wetgis samt Kirchensatz, Rechten und Zehnten von der Abtei Pfävers. (Urk. Staatsarch. Lucern.) Angeführt im Geschftbd. XI, 128.
30. 1378, März 28. Johanß von Waltersperg in denen Ziten Lantamann ze Unterwalden nit dem Kernwald; — Zeuge eines Zehndenkaufs zu Wiler am Brünig, neben Walther von Hunwil, Lantamann ob dem Kernwald, ze mitten Bassen. (Urk. Archiv Engelberg.) Mittheilung von Tanner und Odermatt.
31. 1378, Winterm. 17. Johannes von Waltersperg der Zeit Landammann in Unterwalden, besiegelt nach St. Othmars tag morndes an der Mitwochen, den Loskauf derer von Hergismyl von Cäzilia von Mos, Frau des Walthers von Tottikon. (Zelger und Businger Gesch. von Unterm. I, 344.) Offenbar nach einer Urkunde, die aber dormalen abgeht. — 1382, 13. Hornung erklären Ammann und Landtlüt gemeinlich von Unterwalden jetwederthalb dem Kernwald — ze Wiserlen, da vier Gemeinen bi einander sin gsin, — daß Johannes von Waltersberg, Walter

- von Hunwil, Landleute zu Unterwalden und Walther von Tottikon und alle ihre Nachkommen (wegen des Rinkenbergerhandels) von allen Aemtern (Gericht und Rath) ausgeschlossen seien. (Urk. Archiv Sarnen.) Abgedruckt bei Tschudi I, 504 b.
32. 1381, Brachm. 13. Johannes Spilmatter zu den Ziten Landammann nit dem Kernwald vertritt die Landleute von Nidwalden bei der Schlichtung des Rinkenbergerhandels gegen Bern. (Tschudi I, 503 b. — Eidgen. Abschiede h. d.)
33. 1384, April. 7. Johannes Spilmatter, Landammann von Unterwalden nitwendig dem Kernwald. Bote auf einem eidgenössischen Tag zu Bern. (Eidg. Abschiede hoc dato.)
34. 1385, Jänner 4. Johannes Spilmatter Amman nit dem Kernwald, Bote von Unterwalden auf einem eidgenössischen Tag zu Lucern. (Eidg. Abschiede hoc dato.)
35. 1385, Winterm. 20. Hans Spilmatter do ze mal Landammann nit dem Wald. Ein unter obigem Datum zu Brunnen erlassener Schiedspruch eidgenössischer Boten wegen Stößen in Unterwalden nennt den Spilmatter in obbezeichneter Weise. Es ist nicht ganz gewiß, ob das „do ze mal“ auf die Zeit des Schiedspruches oder auf den Anfang der „Stößen“ geht. Immerhin ergibt sich, daß Spilmatter zur Zeit des Schiedspruches lebte. (Eidg. Abschiede hoc dato.) — Ohne Amman genannt zu werden steht er an der Spitze der Boten von Underwalden ietweder dem Kernwald auf dem Tag zu Lucern den 25. Brachm. 1397. (Urk. Stadtarchiv Lucern.) Abgedr. Geschftsb. II, 190. — Siehe auch 3. Brachm. 1390.
36. 1388, Christm. 6. Claus Sulzmatter ze dien Ziten Landammann. Siegelt an St. Niklausentag einen Kaufbrief zwischen Jenni Heilwig von Waltersberg und Jenni Ennetachers gegen Willi Wolfent um ein Gut auf Schwanden. (Urk. Nertelad Büren. Mittheilung von Caplan Joller.) Die Sulzmatter waren im 14. und 15. Jahrh. begütert in Dallwyl und Wisnyberg. Eine Alp auf Wisnyberg heißt: Sulzmatt. (Mittheil. von Demselben.)

37. 1389, Herbstm. 29. Niklaus Sulzmatter damallen Landtammann siegelt ein Urtheil der „Münen des Geschwornen Gerichts, so in dem Huß genambt zu Ermmatten zuo Stans zuo Gericht saßen.“ (Abschrift von Joh. Melch. Leu Landschr.) Abgedr. im Geschft. I, 317. Copia im Archiv Nidwalden.
38. 1389, Weinm. 16. Gläß Sulzmatter in den Zyten Landammann ze Underwalden nid dem Kernwald, siegelt den Kaufbrief um die Mühle Hoffstad, gelegen zu Niderwyle in der Steinmatt zu Tallawil bim Turn. — (Vidimus beim Besitzer der Thalwylener-Mühle.)
39. 1390, Brachm. 3. Claus Sulzmatter ze den ziten amman ze Underwalden nit dem Kernwalde. Zeuge bei einer Veräußerung der Gerichte und Steuern zu Gersau durch die Geschwister von Mos an die von Gersau. (Archiv Gersau.) Abgedruckt im Geschft. XIX, 82. 1396, Weinm. 12. erscheint er neben Heinrich an der Spilmatt als Bote von Nidwalden, beide unter der einfachen Bezeichnung: „Landleute.“ (Eidg. Abschiede hoc dato.) — Die ältern Verzeichnisse lassen Sulzmatter bis 1392 am Amt, und führen dann für 1393 und 1394 Engelhard Andachers als Landammann an. In den uns erhaltenen Urkunden treffen wir einen Engelhard Andacher erst 1426 an.
40. 1396, Jänner 20. Wilhelm an Steinen Amman, Bote von Unterwalden zur Schlichtung von Anständen zwischen Lucern und Schwyz. (Eidg. Abschiede hoc dato.) — 1391, Mai 18. erscheint als Bote von Nidwalden: Willi an Steinen Landman zu Unterwalden (Eidg. Abschied.) Ist das Wilhelm an Steinen, der obige, oder Arnold an Stein genannt Willi? (vide unten 1425.)
41. 1399, Hornung 14. Ulrich Amstein Landammann siegelt einen Kauf um 40 Rindern Alp zu Arni. (Urk. Archiv Engelberg.) Mittheilung von Hochw. Hr. Abt Placidus Tanner sel.
42. 1399, Mai 10. Wolrich an den Stein, do zermal Landammann in unserm Land ze underwalden nit

- dem Kernwald, siegelt das Dorfrecht zu Buochs. (Urk. Dorflade Buochs.) Abgedr. Geschft. XIV, 254.
43. 1399, Mai 16. Wolrich an Stein in den Ziten Landammann, besiegelt einen Verkauf von Fischenzen von Wilhelm an Stein von Wolfenschießen an Jenni Würsch ab Stanzstad. (Urk. Archiv Nidwalden.)
44. 1400, Brachm. 15. Wilhelm an Stein in den Ziten Landammann, siegelt ein Urtheil wegen Erblehen im Sak zu Buochs. (Urk. Archiv Engelb.) Mittheilung von Abt P. Tanner.
45. 1400, Christm. 17. Wilhelm an Steinen Amman, Bote von Nidwalden bei einem eidg. Schiedsgericht. (Eidg. Abschiede hoc dato.) Claus Sulzmatter ebenfalls Bote von Nidwalden, wird hier nur „Landman“ genannt.
46. 1401, 22.—28. Mai. Ulrich Amman von Wolfenschießen urkundet 1402, Freitag nach Fronleichnam, daß er unterm erstgenannten Datum (in der Pfingstwuochen 1401) in Engelberg öffentlich ze gericht sass als „da ze mal richter;“ das Gericht bestand aus „viel erber lüten, die Urteil sprachend, der mit nameu etlich hienach geschriben stant“ (folgen 11 Namen) „tallüt vnd geschworne des Gerichtes ze Engelberg.“ Vor dem Gericht wird geklagt „von Enderlin jm wonbricht genannt von eins totschlages wegen“ und „verviel da ze mal desselben Enderlins gut mit dem Rechten vnd mit Urteil vnd geschwornen eiden dem gericht von Engelberg.“
- Ulrich Amman von Wolfenschießen handelt hier als Verweser der Kastvogtei Engelbergs. Diese die höhere Gerichtsbarkeit begreifende Kastvogtei war ganz von Abt und Convent abhängig und daher in keinem Dynastenhause erblich. Der Abt, oder wen er ehrenhalber mit dieser Vogtei betraute, ließ im vorkommenden Falle die Funktionen derselben wohl regelmäßig durch die Ammänner des Klosters in Buochs und Wolfenschießen verrichten. Die Urkunde bietet ein treffliches Beispiel der Hegung des Hofgerichts in Sachen der hohen Justiz, und wie in der Hand herrschaftlicher Ammänner das Material erwuchs, mit dem später der Landammann ausgerüstet erscheint. (Die Ur-

kunde liegt im Archiv Engelberg.) Mittheilung von Abt Tanner und Caplan Odermatt in Ennetmoos.

47. 1402, Horn. 25. Ulrich Amstein in dien Ziten Landt-
amman ze Underwalden nit dem Kernwald, sikt
dem Gericht vor und siegelt das Urtheil zwischen dem Abt
von Engelberg und den Dorfleuten zu Buochs wegen dem
dortigen Fahr. (Urk. Dorflade Buochs, ausgestellt Samstag
nach Mathis.)
48. 1403, März 5. Wilhelm am Stein Landamman sie-
gelt eine Uebereinkunft zwischen Engelberg und Jenni Steiner
wegen einer Alp. (Urk. Archiv Engelberg.) Mittheilung
von Abt P. Tanner.
49. 1404, Winterm. 7. Claus Sulzmatter Amman, Bote
von Nidwalden, Schidrichter zwischen Schwyz und Zug.
(Eidg. Abschiede. hoc dato.)
50. 1404, Winterm. 17. Claus Sulzmatter, Amman, Bote
von Nidwalden, Schiedrichter zwischen Zug und dem äußern
Amt. (Eidg. Abschiede hoc dato.)
51. 1405, März 2. Claus Sulzmatter Amman, Bote von
Nidwalden, Schiedrichter zwischen Zug und dem äußern
Amt. (Eidg. Abschiede hoc dato.)
52. 1406, Hornung 2. Heini Zelger Landamman siegelt
einen Kaufbrief um drei Gadenstätte auf Bürgen. (Urk.
Archiv Nidwalden.) Regest von Archivar J. Schneller.
53. 1407, März 14. Johannes an Endacher Landamman,
siegelt ein Urtheil des Geschwornen Gerichts betreffend die
Frühmefferei in Stans. Gegeben ze Stans in der Stube
Ernis an Stein. Vergl. unten 1425. (Urk. Archiv Nid-
walden). Regest von Schneller. — Die „an Endacher, En-
entacher, Endacher und endlich Andacher“ haben ihren
Namen ohne Zweifel vom Gut „Ennetaker“ in der Bläzet-
Uerthe, in dessen Besitz urkundlich die Familie war. (Mit-
theilung von Caplan Joller.) — 1405, Winterm. 26.
erscheint Jenni an Andachers als Bote von Unterwalden
(Eidg. Abschiede) ohne Amtstitel.

53. a. 1407, April 30. Heinrich Zelger Landammann, siegelt einen Kauf zwischen dem Abt von Disentis und zwei Landleuten von Unterwalden. — (Regesten des Stifts Disentis No. 159. Band 2. der Schweiz. Regesten.)
54. 1409, Winterm. 29. Ulrich von Büren in den Zitten Landammann, siegelt ein Urtheil des Geschw. Gerichts zwischen Arni und Trübensee. (Urk. Aplad Trübensee, an St. Andresen Abend.) — Die ältern Verzeichnisse lassen von 1406—1410 Johannes Andachers regieren; dann 1411 und 1412 Ulrich von Büren, 1413 Ulrich von Wolfenschießen. Uns begegnet zwischen 1409 und 1415 leider keine bezügliche Urkunde. — Im vorliegenden Urtheil von 1409 erscheint Jenni Enendachers als Streitparthei, ohne Amman genannt zu werden.
55. 1415, März 1. Heinrich Zelger in dien Ziten Landammann nid dem Kernwald, siegelt eine Urkunde betreffend die Waldbruderei auf der Röll beim Höchhaus in Wolfenschießen. Zeugen: Peter Stulz und Ulrich Amans. Vergl. 1350, Weinm. 31. (Urk. in der Kirchenlade Wolfenschießen.)
56. 1415, März 4. Heinrich Zelger Landammann sitzt an dem ersten Montag in dem Merzen zu Stans öffentlich in dem Rithhaus zu Gericht, betreffend Bannung des Staatswaldes. (Urk. Gnossenlad Buochs, laut Regest von Bünti.)
57. 1415, Heum. 5. Heinrich Zelger d. J. Landammann, siegelt Freitag nach St. Ulrich ein Urtheil des Geschwornen Gerichts zwischen der Uerte Dallwyl und Erni ob der Matt¹⁾. (Uertelad Dallwyl.) Mittheilung von Caplan Joller.
58. 1415, Aug. 16. Heinrich Zelger in dien Ziten Landammann nid dem Kernwald sigelt eine Vergabung betreffend die Waldbruderei auf der Röll. (Urk. Kirchenlad Wolfenschießen). Die Vergabung geschieht von Ulrich Amman (nicht Ammans) von Wolfenschießen und Berchta siner elichen Wirtin: Ulrich Amman siegelt selbst, Berchta und

¹⁾ Heißt in der Urkunde auch Obermatt.

Bruder Matis, der auch Contrahent ist, erbeten den Landammann als Sigler. Vergleiche 1415, Merz 1. und betreffend Ulrich Ammann vom Wolfenschießen, 1401, in der Pfingstwochen.

59. 1416, Augstm. 31. Amman Zelger, Bote von Nidwalden auf einem Tag zu Lucern. (Eidg. Abschiede hoc dato.)
60. 1417, Jänner 9. Amman Zelger, Bote von Nidwalden auf einem Tag zu Lucern. (Eidg. Abschiede hoc dato.)
61. 1417, Mai 3. Arnold Winkelriet Amman, Bote von Nidwalden auf einem Tag zu Zürich. (Eidg. Abschiede hoc dato.)
62. 1417, Heum. 7. Amman Winkelried, Bote von Nidwalden auf einem Tag zu Lucern. (Eidg. Abschiede hoc dato.)
63. 1417, Aug. 9. Amman Zelger, Bote von Nidwalden auf einem Tag zu Lucern. (Eidg. Abschiede hoc dato.)
64. 1417, Herbstm. 20. Amman Winkelried, Bote von Nidwalden auf einem Tag zu Lucern. (Eidg. Abschiede hoc dato.)
65. 1418, Mai 16. Arnoldt Winkelriedt Landammann, sitzt dem Geschw. Gericht vor und siegelt das Urtheil betreffend die Urthe Oberrikenbach wegen Aegen und Ueber-treiben am Halbfeld; geben ze Stans in dem richthus. (Urk. Archiv Nidwalden; nach Schnellers Regest.)
66. 1418, Weinm. 5. Amman Zelger, Bote von Nidwalden auf einem Tag zu Lucern. (Eidg. Abschiede hoc dato.)
67. 1418, Winterm. 19. Bartlome Amman, Bote auf einem eidg. Tag zu Lucern. (Eidg. Abschiede hoc dato.) Ohne Zweifel: Bartholomä Znidderist.
68. 1420, Brachm. 1. Toman Zelger in dien zitten landammann, sitzt dem Gericht vor und besiegelt das Urtheil des Geschw. Gerichtes wegen Fischenzen. (Vidimus von 1497 im Archiv Nidwalden.) Gegeben ze Stans in der Richtenstuben.
69. 1420, Brachm. 15. Thomma Zellger in den Zeitten (sic) Landtammann zuo Undterwaldten nit dem Kern-

- walldt, sitzt dem Geschwor. Gericht vor und siegelt das Urtheil zwischen Steinalp und Morsfeld. (Alpbuch Steinalp und Gnossenlad Beggried) Letzteres Mittheilung von Capl. Joller. Ohne Amtstitel erscheint Thomas Zelger als Bote 1421, Jän. 29. (Eidg. Abschied.)
70. 1422, Jänner 9. Ohne einen Amtstitel zu besitzen, erscheinen beim Freikauf der Thalleute von Engelberg vom Erbrechte des Klosters folgende merkwürdige Zeugen: Barttolome ab wisaberg, Heinrich Zelger, Tomman Zelger, Arnolt am Stein, Jenni Flueler, Hans Mettler, Heini in der Fur, Bolrich Buochholzer; alle von Stans und Lantlütte ze Underwalden. (Urk. Archiv Engelberg.) Abgedr. Zeitschrift für Schweiz. Recht VII. Abtheil. Quellen 15. Die ersten drei kennen wir als Landammänner von Nidwalden; betreffend Arnold am Stein siehe unten 1425, Hans Mettler 1426.
71. 1422, Brachm. 30. „Thomas und Heinrich Zelger beide Landammen nid dem Walde; sammt ihrem Vetter Bartly Zniderist“ — fielen in der Schlacht bei Bellenz, wie Zelger und Busfinger Gesch. von Unterwalden (II, 51) als wörtlichen Auszug aus „unsern Jahrszeitbüchern“ mittheilen. Tschudi (II, 149) gedenkt in seiner Todtenliste dieser dreien nicht. — Stulz in seinem Verzeichniß der Landammänner: „1422 Bartholome Zniderist Bannermeister bliebe an der Schlacht vor Bällenz mit sampt beiden Landaman Heinrich und Thomaß Zälger.“ — Gemäß dem 1560 gestifteten „Eidgenossen Jahrszeit,“ im Kirchenurbar Emmetten sind zu Bellenz umgekommen: „Amman Bartli ab Wysenberg, Heini Zelger und Thoman Zelger, warent bed Amman dis landts.“ (Mittheilung von Caplan Joller.)
72. 1425. Bünti in seiner Abschrift und Correctur des Stulzischen Verzeichnisses bemerkt zuerst für die Jahre 1425 und 1426 als Landammann Johannes Mettler, streicht dann diesen wieder aus und setzt dafür: Arnold am Stein, mit der Bemerkung „N. B. aus Hr. Tschudi.“ Bünti irrt aber wohl. Im Spruch zwischen Lucern und Zürich, Schwyz, Unterwalden, Zug und Glarus um Wilmergen, Richensee

und Meienberg, Samstag nach St. Jacob 1425 (Tschudi II, 162) vertritt Nidwalden: Arnoldt an Steinen Landtman ze Unterwalden nidt dem Kernwald; und in der Richtung zwischen Lucern, Uri und Nidwalden und dem Herzog von Mailand vom 21. Juli 1426 (Tschudi II, 171) heißt er: Arnold Willi genannt am Stein, vollmächtiger Anwald der Gemeind zu Underwalden underm Wald. — Immerhin war Arnold Amstein einer der vielgebrauchtesten und angesehensten Männer. Theils unter dem Namen Arnold Willi, theils mit dem Namen Arnold am Stein erscheint er von 1404 bis 1437 sehr häufig als Bote von Nidwalden auf eidg. Tagen (siehe Abschiede); 1422 Jän. 9. zeuget er beim Erbloskauf der Thalleute Engelbergs unmittelbar nach drei Landammännern; 1413 nimmt er in hervorragender Stellung Theil am Streite zwischen Nidwalden und Engelberg (Geschfrd. XII, 240). 1433 kaufte er vom Abt von Engelberg Zinsen auf der Dertrigen in Emmetten und auf der Linden in Buochs (Bünti II, 91); 1407 März 14. (vide oben) richtet das Geschw. Gericht in der Stube Ernis an Stein und 1438 am 28. Christm. in Arnold Amsteins Hus ob der Linden zu Stans. (Urtelad Stansstad.) Siehe auch 1427, Christm. 6.

73. 1426, März 13. Hans Mettler Landamman, siegelt ein Urtheil des Geschwor. Gerichts wegen Geißholz in Waltersberg. (Urk. Archiv Nidwalden, Regest von Schneller.) 1423, Brachm. 1. siegelt der „erber from Man Johannes Mettler von Stans“ einen Kaufbrief um Fischenz in Buochs, ohne Amman genannt zu werden. (Urk. Archiv Nidwalden.) Siehe auch 1422, Jän. 9. — Die ältern Verzeichnisse lassen Mettler schon 1423 und 1424 regieren.
74. 1426, Mai 25. Engelhart Enentachers Amman nid dem Wald, Bote auf einem eidg. Tag. (Eidg. Abschiede hoc dato.) Siehe auch ad 2. Juni 1390.
75. 1427, Christm. 6. Hans Mettler von Stans in dien Zitten Landamman, siegelt den Loskauf derer von Ottney u. s. w. vom Erbrecht des Klosters Engelberg. (Urk. Archiv Engelberg.) Mittheilung von Abt P. Tanner. —

In dem Reversbriefe zu obiger Urkunde erscheint als Zeuge neben: Engelhart ennent Aker Altlandamman, Arnold an Stein, Ulrich zum Buel u. s. w. (Urk. Archiv Engelb.) Mittheilung von Abt P. Tanner, und (Archiv Nidwalden, Schneller's Regesten.)

76. 1428, Winterm. 29. Marckwart Zelger in dien Ziten Landtaman zu Underwalden nit dem Kärnwald, sitzt dem Geschw. Gericht vor und siegelt das Urtheil betreffend Fahrrecht Stanzstad. (Urk. bei der Föhrengesellschaft Stanzstad, Montag vor Andresen.)
77. 1429, Mai 31. Hans Mettler Amman von Nidwalden, Bote auf einem eidg. Tag. (Eidg. Abschiede hoc dato.)
78. 1430, Brachm. 21. Amman Zelger der jung, Bote auf einem eidg. Tag. (Eidgen. Abschiede hoc dato.)
79. 1433, Hornung 6. Markward Zelger in dien Ziten des Landes Amman ze Underwalden nit dem Kernwalde, siegelt das neue Dorfrecht Buochs. (Urk. Dorflade Buochs.) Abgedr. Geschftsd. XI, 210. — Am gleichen Tage Hans Mettler Altamman, Bote von Nidwalden auf einem eidg. Tage. (Eidg. Abschiede.)
80. 1433, März 4. und 10. Hans Mettler Alt Amman ze Unterwalden nit dem Kernwald, Schiedrichter zwischen Lucern, Weggis und Biznau. (Anlaßbrief und Spruchbrief bei Tschudi II, 203 und 204. Eidg. Abschiede 10. März 1433.)
81. 1433, Brachm. 6. Engelhart Enentacher's Altamman, Bote auf einem eidg. Tag. (Eidg. Abschiede hoc dato.)
82. 1433, Brachm. 24. Johan Mättler Landamman, Marquart Zelger Altlandamman und Engelhard Enentacher Altlandamman. Zeugen beim Zehndverkauf Engelbergs zu Sarnen. (Archiv Pfarrei Sarnen.) P. M. Riem, Schulbericht vom Pensionat pro 1867. Geschftsd. XXIV, 157.
83. 1435, Brachm. 15. Hans Mettler Amman, Bote auf einem eidg. Tag. (Eidgen. Abschiede hoc dato.)

84. 1435, Augstm. 16. Hans Mettler in dien Ziten Landt-
 amman zu Unterwalden nit dem Kernwald,
 siegelt Namens des Nidwaldner Schiedrichters Ulrichs am
 Buel des Raths, einen Schiedbrief zwischen Uri und Glarus.
 (Urk. bei Tschudi II, 213.)
85. 1436, Mai 31. Ulrich zum Buel Amman von Unter-
 walden nit dem Wald. — Schiedrichter zwischen Baden
 und Riser von Ulm. (Tschudi II, 217.)
86. 1437, Aug. 16. Ulrich Zumbül von Wolfenschießen
 alt Amman, siegelt den Kauf um die Blumalp zwischen
 den Gnossen von Stans und Ulin sigrift. (Urk. Genossen-
 lade Stans.) — Mittheilung von Altbauherr Victor Kem.
 Odermatt.
87. 1438, Mai 23. Ulrich zum Buel von Wolfenschießen,
 in den Zitten Landamman zu Underwalden nit
 dem Kernwald, sibt Frytag nach der Vffart einem von
 der Landesgemeinde bestellten Schiedsgerichte vor und siegelt
 das Urtheil wegen dem Awasser zwischen Stans und Buochs
 und den beiderseitigen Mithaften. (Urk. Genossenlad Buochs
 und Bürgen.)
88. 1438, Herbstm. 14. *Ulricus zem Buel olim Minister in Unter-
 walden sub sylva.* — Siegelt das Gesuch um die Abfurung
 Wolfenschießens. Ueber das Abfurungsdatum hatte man bis-
 her drei Angaben. Ein Pergamenblatt im Archiv Nidwalden
 (Ausschnitt aus einem Buche), welches eine deutsche Ueber-
 setzung ist, hat das Datum 1408 und als Siegler „Ulrich
 am Stein gewäzter verpfäger in Underwalden.“ Ebenso
 Bünti nach einer Uebersetzung von 1734. Als Bischof von
 Constanz führen beide genannten Quellen Heinrich an.
 Bei Bünti machte eine spätere Hand aus 1408 die Jahr-
 zahl 1438; zum ersten Jahre taugt der Bischof, zum letztern
 Ulrich am Stein nicht. Businger (I, 68.) giebt das Jahr
 1498 und Seite 403 das Jahr 1438. — Eine Copie der
 lateinischen Urkunde mit der Bestätigung Bischofs Heinrich
 im Archiv Engelberg, enthält das Jahr 1438 und als
 Siegler Ulrich zum Buel, und vereinigt hiemit Umstände

und Personen, die einzig zusammentaugen. (Copia Archiv Engelberg.) Mittheilung von Caplan Joller und Abt Placidus Tanner.

89. 1438, Winterm. 12. Markwart Zelger in den Zitten Landamman ze Underwalden nit dem Wald. Siegelt einen Kaufbrief um Fischenzen im See zu Buochs. (Urk. Archiv Nidwalden.) Unter den Zeugen: Walther Zelger und Ulrich zum Buel.
90. 1438, Christm. 20. Markwarth Zelger Landamman. Mit dessen Siegel und als dessen Statthalter, wie er sich nennt, siegelt an St. Tomas Abend vor Weihnachten Johann Metler Alt Aman ein Urtheil des Geschw. Gerichts, betreffend die Uerthe Stansstad. (Copia buch Uerthe Stansstad.)
91. 1440, Horn. 28. Ulrich zum Bül Amman nit dem Wald. Bote bei einer eidg. Abordnung nach Schwyz, Sonntag nach Mathis. (Tschudi II, 292.)
92. 1440, März 8. Ulrich zum Bül, Ammann, hilft mit andern eidg. Boten Zürich und Schwyz vermitteln. (Eidg. Abschiede hoc dato.)
93. 1440, Christm. 1. Hans Mettler Altamman ze Underwalden nit dem Kernwald. Bote beim Frieden im alten Züricherkrieg. (Eidg. Abschiede hoc dato.)
94. 1441, März 16. Walther Zelger Landamman, siegelt einen vor Gericht gefertigten Vergabungsbrief. Zeugen sind dabei: Amman Engelhard, Amman Metler, ferner: Boli am Buel, Jenni von Lüfen, Claus Luffe. — Geben ze Stans vor dem Richthus. (Urk. Archiv Nidwalden; Schneller Regest.) — Walther Zelger war sephast zu Stans. (Alter Zelger-Stamm bei Caplan Joller.)
95. 1441, April 4. *Marquardus Zelger Minister de Underwalden sub silvam.* — Beim Traktat zwischen Mailand, Uri und seinen Eidgenossen. (Eidg. Abschiede B. II, Seite 784.)
96. 1441, April 5. Marquard Zelger Ammann. Bote auf einem eidg. Tag. (Eidg. Abschiede hoc dato.)

97. 1442, Mai 18. Ulrich zum Büel von Wolfenschießen Landamman. — Siegelt ein Urtheil des Geschwornen Gerichts betreffend die Uerte Stansstad. (Copiabuch Uerte-lade Stansstad, Freitag nach Mitte Mai.) — Ohne Amtstitel erscheint Ulrich zum Büel oder Umbül als Bote von Nidwalden: 1428, Brachm. 16. 1435, Aug. 16. 1436, Mai 31. 1437, Hornung 8. 1438, Winterm. 29. und Christm. 12. Ulrich ab Büel von Stans: 1440, Horn. 28. 1441, Horn. 15. und April 5. (Eidg. Abschiede.)
98. 1443, Mai 24. Merchi Zelger was Hauptmann und Amman nid dem Wald. — Von Tschudi (II, 373) unter den im alten Zücherkriege am Hirzel Gefallenen solcher Art erwähnt, ohne Quellenangabe. Ohne Amtstitel erscheint Marquard Zelger als Bote: 1437, Christm. 12. 1438, Brachm. 1. 1441, Horn. 15. (Eidg. Abschiede.) — Nach dem Jahrbuch Emmetten fiel den 24. Mai 1443 am Albis: Merchi Zelger, was amman und hauptman dis Lang nid dem Wald. (Mittheilung von Caplan Joller.)
99. 1444, März 18. Walther Zelger amman zu Underwalden nid dem Wald. — Urkundet neben anderen eidg Boten bezüglich der Hochheitsrechte Engelbergs. (Archiv Engelberg.) Abgedr. in der Zeitschrift für schw. Recht VII, Abtheil. Rechtsquellen S. 15.
100. 1444, März 22. Walther Zelger der Zit Landt-Amman nid dem Wald. — Bote auf einem Tag zu Baden. (Tschudi II, 405.)
101. 1446, April 24. Walther Zelger Landamman. — Besiegelt die Stiftung der Amsteinpründe in Stans. Mit-siegler ist Heinrich ze Nidrest Altammann. (Urk. Archiv Stans; Schnellers Regest.)
102. 1446, Christm. 12. Walter Zelger Amman. Bei einem eidgen. Schiedsprüche. (Eidgen. Abschiede hoc dato.)
103. 1447, Mai 3. Walther Zelger Amman zu Nidwalden. Mit vielen andern aus den Orten Bern, Solothurn, Lucern, Uri, Schwyz, Unterwalden, Zug, Glarus und Appenzell Bevollmächtigter, um Namens dieser Orte

- gegen die Herrschaft Desterreich vor Bürgermeister und Rath in Ulm zu verhandeln. (Eidg. Abschiede hoc dato.)
104. 1447, Mai 25. Walther Zelger Ammann. Auf einem eidg. Tag. (Amtl. eidg. Abschiede hoc dato.)
105. 1449, Mai 24. Walther Zelger, Heinrich ze nidrest beid alt amman. Boten von Underwalden nit dem Kernwald und Zeugen einer Verbriefung des Testirrechts der Thalleute Engelberg. (Urk. Thalkästli Engelb.) Abgedr. Zeitschrift für schw. Recht VII, Abthl. Quellen. S. 21. — Ohne Amtstitel erscheint Walter Zelger als Bote: 1442, Mai 31. (Eidg. Abschiede.)
106. 1450, Brachm. 17. Heinrich ze Nidrest Alt amman von Nidwalden, siegelt einen Anstand. (Urk. Staatsarchiv Obwalden.) Mittheilung von P. Martin Riem.
107. 1454, Horn. 4. Ammann Engelhart. — Entscheidung von vier Orten über die Schuldigkeit des obern gegen das untere Kloster Engelberg. (Archiv Engelberg.) Mittheilung von Abt B. Tanner.
108. 1454, Augstm. 18. Hans Ambuel Altland amman. — Zeuge bei der Abtretung des Kirchensazes von Abt und Convent zu Engelberg an die Kirchnossen zu Buochs. (Urk. Archiv Engelb.) Mittheil. von Abt B. Tanner und Copia im Archiv Nidwalden. — Den Gegenbrief der Kirchnossen von Buochs vom gleichen Datum siegelt: Heinrich Sulzmatter Land amman. (Urk. Archiv Engelberg.) Mittheilung von Abt B. Tanner und Caplan Odermatt in Ennetmoos.
- 108 a. 1454, Montag nach hl. Kreuz. (6. Mai oder 16. Herbstm.) Amman ze nidrest. Hat sechs Kuhfuhr und einen Fuß Lawasserwehri. Er erscheint als Besitzer der breynten Zillern, Oberkiz und vnderkiz, sytschlys Matt und Brül (stoßt an den Kilchweg), Güter am Bürgen, Buochs und Beggenried. (Pergam. Lawasserodel in der Dorfleutenlade Buochs.) — Unmittelbar darauf folgt: nesch, Enendachers des Ammans ze nidrest Mutter als Besitzerin der Achrey (Acheri), stoßt an Woglinbrunnen, Güter in Buochs.

- 108 b. 1454, Montag nach hl. Kreuz. (6. Mai oder 16. Herbstm.)
Der Amman Sulzmatter hat 29 Kubfuhr und 1 Fuß
Nawasserwehre. Er erscheint als Besitzer vom Hof nit dem
Zingen und Faden in Buochs. Eine spätere Hand fügt noch
andere Güter bei. — (Bergam. Nawasserrodel in der Dorf-
leutenlade Buochs.)
- 108 c. 1454, Montag nach hl. Kreuz. (6. Mai oder 16. Herbstm.)
Paulus Eנדacher s, ohne Ammann genannt zu werden,
vnd Elß sin fröm haben 36 Kubfuhr Nawasser wehri als Be-
sitzer der Linden oder Gass (sic), der Lindy nit der Gass vnd
des Hoffstetly vnd der Bürg. — (Bergam. Nawasserrodel
in der Dorfleutenlade Buochs.)
109. 1454, Winterm. 17. Heinrich Sulzmatter sesshaf-
tig ze Buochs vnd zu disen Zitten land amman ze
Bnderwalden nid dem Wald, besiegelt die errichtung
einer Caplanei auf Emmetten. Es siegelt ebenfalls: Hein-
rich ze Nidrest, alt Amman, ouch sesshaft ze Buochs.
(Urk. Bergleutenlade Emmetten.) Abgedr. Geschfrd. XIX, 289.
110. 1455, Weinm. 12. Hansß Ambühl alt Amman. —
Spruch wegen den Pfründen beider Klöster Engelberg. (Urk.
Archiv Engelb.) Mittheil. von Abt Tanner.
111. 1456, Augstm. 6. Heinrich ze Niderist Ammann nid
dem Wald. Bote auf einem eidg. Tag. (Eidg. Abschiede
hoc dato.)
112. 1456, Winterm. 1. Heinrich Sulzmatter Inn dien
Zeiten Landammann. — Siegelt ein Urtheil des Geschw.
Gerichts wegen einer „Anleüty“ (Reistweg) zu Schwanden
zwischen Uolin Spichtig und Heiny Winkelriedt. (Copia
vidimata bei Gebr. Kaiser auf Schwanden, wo aber das
Datum mit 1556 offenbar irrig ist.)
113. 1456, Winterm. 3. Heinrich Sulzmatter Landam-
mann. — Siegelt ein Urtheil des Geschw. Gerichts wegen
Fischez zwischen denen von Stansstad und Hergiswil.
(Die Urkunde geht dormalen dem Archive Nidwalden ab
und es erübrigt nur noch ein Regest von Hr. Archivar
Schneller.)

114. 1457, Weinm. 18. Heinrich ze Niderist Ammann neben Heinrich Sulzmatter und Hans Ambuel Altammänner. — Schließen im Namen des Landes Nidwalden mit dem Propst und Capitel zu Lucern einen Kauf um die Fischenz, die das Stift Lucern zwischen Horn und Stansstad hatte. (Urk. im Archiv Nidwalden fehlt; einzig das Regest von Hr. Schneller gibt Aufschluß.)
115. 1458, Jänner 11. Ammann ze Nidrist. — Bote auf einem eidg. Tag. (Eidg. Abschiede hoc dato.)
116. 1458, Augustm. 22. Heinrich ze Nidrist Altammann, Bote auf einem eidg. Tag. (Eidg. Abschied hoc dato.) Neben ihm: Bartholomäus ze Nidrist „sin sun“ (Ebendas.)
117. 1458, Herbstm. 15. Heinrich zu Niderist Altammann, Bote auf einem eidg. Tag. (Eidg. Abschiede hoc dato.)
118. 1460, März 5. Bolrich Müllyman Landammann, siegelt eine Urkunde betreffend die Straße bei Rohren (Urk. Archiv Nidwalden); Regest von Schneller.
119. 1460, Herbstm. 6. Ammann ze Nidrist, Bote auf einem eidg. Tag. (Eidg. Abschiede hoc dato.)
120. 1460, zwischen hl. Kreuz und St. Verena Tag im Herbst. Heinrich Sulzmatter Altammann nit dem Wald, verbürgt nebst Andern aus den eidgenöss. Orten der Stadt Frauenfeld, sie bei ihren alten Freiheiten bleiben zu lassen. (Eidg. Abschiede vom 24. Winterm. 1460.)
121. 1462, Mai 29. Heinrich ze Nidrest Altammann zu Nidwalden. Anwesend bei einem Untergang der Lucerner-March. (Urk. Archiv Nidwalden); Schneller's Regest.
122. 1462, im Heumonat. Heinrich ze Nidrest Altammann. Erscheint unter den Kastenvögten des Gotteshauses Engelberg, die den Kirchgenossen von Stans den dortigen Kirchensatz um 115 fl abtreten. (Urk. Archiv Engelberg; Mittheilung von Abt P. Tanner; Kirchenlade Stans und Copia Archiv Nidwalden.)
123. 1463, Weinm. 16. Amman Sulzmatter, Zeuge beim Verkauf des Fahrz zu Buochs vom Abt zu Engelberg an Kaspar Singer. (Urk. Dorflade Buochs.)

124. 1463, Weinm. 31. Hans Ambül in den Zeiten Land-
amman nid d. Wald, siegelt eine Urphede von Hans
Jser von Unterseen. (Urk. im Staatsarchiv Obwalden.)
Mittheilung von P. Riem.
125. 1464, Mai. 31. Hans Ambül Alt-Amman, Zeuge bei
einem Verkauf engelbergischer Rechte in Kerns. (Urk.
Archiv Engelberg.) Mittheilung von Abt P. Tanner. Laut
Aussage des P. Ignaz Odermatt liegt das Original in
Kerns; in Engelberg ist eine Copie.
126. 1464, Brachm. 1. Hans Ambüel in den Zitten Land-
amman. — Er siegelt ze ingehendem Brachet ein Urtheil
des Geschw. Gerichts von Nidwalden zwischen Trüpensee
und Arni. (Copiabuch der Alp Trüpensee.) Da in No. 125
Hans Ambühl am 31. Mai (am Frohnleichnamsfest.) 1464
als Alt-Amman erscheint, so kann er am 1. Brachm.
nicht als regierender Amman dem Gericht vorsitzen. Das
Datum der obigen Abschrift ist daher ganz wahrscheinlich
irrig.
127. 1465, 28. Hornung. Ulrich Mülliman in der Zyt
Landtaman, siegelt vor ingendem Merz ein Urtheil
des Geschwornen Gerichts in Nidwalden, betreffend Fahr-
recht zu Stansstad. (Urk. bei der Föhrengesellschaft Stans-
stad.)
128. 1465, Aug. 31. Ulrich Mülyman in den Zytan Land-
amman nit dem Kernwald. — Schiedrichter zwischen
Engelberg und Wolfenschießen in Pfrundangelegenheiten.
Neben ihm erscheinen ebenfalls als Schiedmänner: Hans
am Buel und Heinrich Sulzmatter Altammänner.
(Urk. Archiv Engelberg.) Mittheilung von Tanner. Das
Collaturrecht wird den Kirchengenossen von Wolfenschießen
zuerkannt. (Copia per Extractum im Archiv Nidwalden.)
129. 1465, Herbstm. 17. Heinrich ze Nidrist Altamman
nid d. Wald. — Bote auf einer Tagleistung. (Eidg.
Abschiede hoc dato.)
130. 1465, Weinm. 20.—25. Heinrich ze Nidrist Amman

- nid dem Wald. — Bote auf einer Tagleistung. (Eidg. Abschiede hoc dato.)
131. 1466, Herbstm. 2. Ulrich Mülimann, Altamann nid dem Wald. — Bote auf einem eidg. Tag. (Eidg. Abschiede hoc dato.)
132. 1466, Winterm. 16. Heinrich ze Nidrist Altamann zu Unterwalden. — Bote auf einem eidgenöss. Tag. — (Eidg. Abschiede hoc dato.) Ohne Amtstitel erscheint Heinrich ze Nidrist als Bote: 1466 März 4./5.
133. 1466, Christm. 8. Heinrich ze Niderist Landammann, siegelt Montag vor St. Jost ein Urtheil des Geschw. Gerichts zwischen den Gnossen von Stans und Heini im Wingarten. (Gnossenlad Stans. Regest aus dem Copiabuch.)
134. 1467, Mai 11. Hans Ambül Altamann. — Bote auf einem eidg. Tag. (Eidg. Abschiede hoc dato.) — Ohne Amtstitel erscheint Hans am Büel als Bote von Nidwalden 1446, Aug. 23. und 28; 1476, Brachm. 5. (Eidgenössische Abschiede.)
135. 1468, Hornung 9. Paulus Endacher Landammann, siegelt eine Gült. (Archiv Engelberg.) Mittheilung von Abt Placidus Tanner. — Die ältern Verzeichnisse bemerken hiezu: steuert 36 Ruofuhr ab den Linden in Buochs.
136. 1468, Aug. 18. Ammann Ambül. — Wird erwähnt in dem eidg. Abschiede dieses Datums. (Amtliche Abschiede hoc dato.)
137. 1469, März 9. Hans am Büel in dien zytten Landammann ze vnderwalden nit dem wald. Besiegelt Montag vor St. Peter im März ¹⁾ eine Sagung der Kirchgnoffen Wolfenschießen betreff der Pflichten des dortigen Leutpriesters. (Urf. im Urthelad Altzellen.)
138. 1469, im Mai. Hans Ambüel Landammann, siegelt als Landammann und Vorsitzer des Geschwornen Gerichts

¹⁾ Petrus Episcopus fällt nach einigen Calendarien bei Pilgram (p. 245.) auf den 14. März. Ebenso im Jahrbuche zu Ettiswil.

ein Urtheil desselben betreffend die Alp Steinalp. (Copia im Alpbuch Steinalp.)

139. 1469, Christm. 1. Paulus Enendacher der Zit Landamman, siegelt ein Urtheil des Geschwor. Gerichts zwischen denen von Nider-Rikenbach und denen von Büren und Buchholz, betreffend Vertheilung der Kuhfuhren (Wuhrpflicht am Buchholzbach). Urk. vom Freitag vor St. Nicolaus im Werthelad Büren; Mittheilung von Caplan Joller.
140. 1470, Mai 15. Paulus Enentachers Altamman nid dem Wald. Bote auf einem eidg. Tag. (Eidg. Abschiede hoc dato.) — Ohne Amtstitel erscheint Paul Enentachers als Bote von Nidwalden 1473, März 31. 1475, März 20. und Heum. 4. 1476, Heum. 12. und Christm. 24. 1477, Mai 27. und Herbstm. 10. (Eidg. Abschiede.)
141. 1470, Weinm. 10. Ammann Sulzmatter. — Richter erborner Vogt der Margretha Zelger. Erwähnt in dem eidg. Abschiede dieses Datums. (Eidg. Absch. hoc dato.)
142. 1473, Mai 5. Hans Ambül Ammann. — Bote auf einem eidg. Tag. (Eidg. Abschiede hoc dato.)
143. 1473, Herbstm. 22. Hans Ambül Ammann von Nidwalden. Bote auf einem eidgenöss. Tag. (Eidg. Abschiede hoc dato.)
144. 1473, Weinm. 25. Hans am Büel Landamman, siegelt ein Urtheil wegen des Friedhags zwischen Mettlen und Sewlen auf Altzellen. (Urk. Archiv Stans; Regest von Schneller.)
145. 1474, Jenner 7. Heinrich ze Nidrist Ammann. Bote auf einem eidg. Tag. (Amtl. eidg. Abschiede hoc dato.)
146. 1474, Hornung 11. Ammann Enentachers. — Bote auf einem eidg. Tag. (Eidg. Abschiede hoc dato.)
147. 1474, Aug. 10. Ammann Ambül. — Bote auf einem eidg. Tag. (Eidg. Abschiede hoc dato.)
148. 1474, Winterm. 8. Ulrich von Bürren zu den Ziten Landamman. — Siegelt „ze stans in Arnolds winkelriez stuben“ ein Urtheil. Darin kommt auch vor: Hein-

- rich Sulzmatter Altammann von Buochs. (Urf. Staatsarchiv Obwalden.) Mittheil. von P. Martin Riem.
149. 1474, Winterm. 11. Bolrich von Burren Landammann, siegelt ein Urtheil über Conrad Zelger wegen der Ehestreitigkeit des Uli Ammans und der Margretha Zelger. In der gleichen Urkunde erscheint auch: Hans am Buel Altammann. (Urf. Archiv Nidwalden); Schneller's Regest.
150. 1475, März 20. Ammann Ambül und Paulus Gnentachers; Boten bei einem eidg. Tag. (Eidg. Abschiede h. d.)
151. 1475, April 9. Ammann Ambül. — Bote von Nidwalden auf einem eidg. Tag. (Eidg. Abschiede hoc dato.)
152. 1475, April 17. Ammann Ambül. Bote auf einem eidg. Tag. (Eidg. Abschiede hoc dato.)
153. 1476, März 11. Ammann von Büren. Bote auf einem eidg. Tag. (Eidg. Abschiede hoc dato.)
154. 1476, April 24. Ammann Ambül. Bote auf einem eidg. Tag. (Eidg. Abschiede hoc dato.)
155. 1476, Mai 15. Hans Ambül Amman von Nidwalden. Bote auf einem eidgenöss. Tag. (Eidgen. Abschiede h. d.) Um diese Zeit erscheinen häufig als Boten von Nidwalden, jedoch ohne Amtstitel: Arnold Winkelried von 1476—1496; und noch öfter Heinrich Winkelried von 1475—1498; den 23. Weinm. 1482 mit dem Titel: des Rath's. (Eidg. Abschiede.)
156. 1477, Jänner 20. Ammann Gnentachers. Bote auf einem eidg. Tag. (Eidg. Abschiede hoc dato.)
157. 1477, Hornung 21. Heinrich zu Nidrist Ammann. Bote auf einem eidg. Tag. (Eidg. Abschiede hoc dato.)
158. 1477, Mai 16. Ammann ze Nidrist. Bote auf einem eidg. Tag. (Eidg. Abschiede hoc dato.)
159. 1477, Christm. 30. Amman ze Nidrist. Bote auf einem eidg. Tag. (Eidg. Abschiede hoc dato.)
160. 1478, Mai 1. Amman Gnentachers. Bote auf einem eidg. Tag. (Eidg. Abschiede hoc dato.)

161. 1478, Heum. 8. Paul Enentachers Amman. Bote auf einem Tag zu Lucern. (Eidg. Abschiede hoc dato.)
162. 1478, Aug. 14. Ulrich von Burren zu d. Ziten Land-
amman von Nidwalden, siegelt ein Urtheil betreffend
Magdalena Gugelberg. (Urk. Staatsarchiv Obwalden.) Mit-
theilung von P. M. Kiem.
163. 1478, Augst. 19. Amman Enentachers. Bote auf einem
eidg. Tag. (Eidg. Abschiede hoc dato.)
164. 1478, Mai 28. Heinrich z'Niderist Altamman. Ver-
mittler Donnerstag nach Urbani zwischen Schwyz und Glarus
im Streit über die Grenzen der Hoheit Nychenburg. Ver-
gleich in dieser Angelegenheit; angeführt bei Müller (Gesch.
schw. Eidg. V, 1. Seite 207, Note 357.)
165. 1478, Herbstm. 24. Amman Enentachers. Bote auf
einem eidg. Tag. (Eidg. Abschiede hoc dato.)
166. 1478, Weinm. 31. Amman zu Nidrist. Bote auf einem
eidg. Tag. (Eidg. Abschiede hoc dato.)
167. 1478, Winterm. 9. Paul Enetacher Altamman, er-
hält von Schultheiß und Rath in Lucern eine Urkunde,
daß Nidwalden beim Amstaldischen Handel nicht betheilt
sei. (Urk. Archiv Nidwalden.) Abgedruckt im Geschftbd.
XVII, 279.
168. 1478, Winterm. 16. Amman zu Nidrist. Bote auf einem
eidg. Tag. (Eidg. Abschiede hoc dato.)
169. 1479, Brachm. 16. Amman Enentachers. Bote bei
einem eidg. Tag. (Eidg. Abschiede hoc dato.)
170. 1479, Augst 11. Amman Heinrich z'Nidrist, vertritt
die Landleute von Nidwalden im Recht vor dem XV Gericht
in Obwalden gegen Amman Sulzmatters Hausfrau, ver-
treten durch ihren Vogt Weltin Achermann. (Urk. im Archiv
Nidwalden, erlassen Mittwoch nach St. Laurenz.)
171. 1479, Aug. 16. Amman Enentachers. — Bote auf einem
eidg. Tag. (Eidg. Abschiede hoc dato.)
172. 1479, Augst. 24. Amman Enentachers. — Bote auf
einem eidg. Tag. (Eidg. Abschiede hoc dato.)

173. 1480, März 5. Paul Ennentacher Landamman. In Tschudis Dokumentensammlung laut Blumers Rechtsge-
schichte (I, 574, 585.)
174. 1480, April 30. Paul Endacher Landammann, siegelt
den Haubrief der Uerte Wolfenschießen. Vidimus vor Weih-
nachten 1508 per Copiam. (Uertelad Wolfenschießen.)
Siehe auch 1508.
175. 1480, vor mittem meyen. Heinrich Zelger in der Zitt
Landamman ze Underwalden nid dem Wald, siegelt einen Kaufbrief um ein Gut auf Schwanden. —
Bergamen-Original bei Hr. Obervogt Bünter; im Sept.
1859 zur Abschrift mitgetheilt.)
176. 1480, Mai 6. Paulus Enentachers in der Zitt Land-
amman ze Underwalden nid dem Wald, siegelt
Samstag vor der Uffart ein Urtheil betreffend ein Wegrecht
der Gnossen von Stans. Im gleichen Urtheil erscheint als
Streitparthei: Amman Andachers Altamman. (Urf.
Gnossenlade Stans.)
177. 1480, Mai 18. Paul Enendacher Landammann, siegelt
Donstag nach Mitte Mai ein Urtheil des Geschwor. Gerichts
wegen dem Kirchweg von Beggenried nach Buchs. (Urf.
Gnossenlad Beggenried.)
178. 1480, Brachm. 5. Amman Zelger Bote von Nid-
walden. (Eidg. Abschiede hoc dato.)
179. 1480, Heum. 5. Heini Zelger Amman. Bote von Nid-
walden. (Eidg. Abschiede hoc dato.)
180. 1480, Heum. 19. Heini Zelger Amman, Bote von
Nidwalden. (Eidg. Abschiede hoc dato.)
181. 1480, Heum. 29. Heinrich Zelger Amman. Bote von
Nidwalden. (Eidg. Abschiede hoc dato.)
182. 1480, Heum. 31. Heinrich Zelger der Zeit Land-
ammann. — Siegelt einen Anlaßbrief zwischen den Gnossen
von Kerns und einigen von Sarnen, daß sie bezüglich ihres
Streites auf Amman und Rath von Nidwalden kommen
wollen. (Urf. Archiv Nidwalden; Schneller's Regest.)

183. 1480, Aug. 9. Amman Zelger, Bote von Nidwalden. (Eidg. Abschiede h. d.)
184. 1480, Herbstm. 20. Amman Zelger. Bote von Nidwalden. (Eidg. Abschiede hoc dato.)
185. 1480, Herbstm. 28. Heinrich Zelger in der Zitt Landamman zu Unterwalden nid dem Wald. — Siegelt Donstag vor St. Michel ein von Landamman und Rath zu Nidwalden erlassenes Urtheil, betreffend die Gnossen von Kerns. (Urk. Gnossenlade Kerns.) Copia bei mir und Mittheilung von P. Riem.
186. 1480, Winterm. 6. Amman Zelger. — Bote von Nidwalden. (Eidg. Abschiede hoc dato.)
187. 1480, Winterm. 27. Amman Zelger. — Bote von Nidwalden. (Eidg. Abschiede hoc dato.)
188. 1480, Christm. 13. Amman Enentachers. — Bote von Nidwalden. (Eidg. Abschiede hoc dato.)
189. 1481, März 15. Heinrich Zelger In der Zitt Landammen zu Underwalden nid dem Wald. — Er erscheint als Güterbesitzer zu Hofstetten und in dieser Eigenschaft als Prozeßparthei vor Geschwor. Gericht von Nidwalden. Das Urtheil wird gesiegelt Donstag nach der alten vasnacht durch Hans schmit in der Zitt Lantschriber zu vnderwalden nid dem Wald . . . wan diß obgen . sach vnsser Lang Amman an getroffen vnd ein Secher was. — (Copia-buch Gnossenlade Stans.)
190. 1481, März 17. Heinrich Zelger Landamman. — Sitzt dem Geschw. Gericht vor, welches zwischen Hans Jrmi von Basel und Heini Heder urtheilt. Zeugen: Paulus Enendacher Altamman, Ulrich von Büron Altamman, Arnolt Winkelriet, Erni Sunder, Heinrich Winkelriet. — (Copia im Archiv Nidwalden. Schneller's Regest.)
191. 1481, März 19. Amman Zelger. Bote von Nidwalden auf einem eidg. Tag. (Eidg. Abschiede hoc dato.)

192. 1481, Mai 2. Ammann Enentachers. Bote von Nidwalden auf einem eidg. Tag. (Eidg. Abschiede hoc dato.)
193. 1481, Mai 7. Paulus Endacher der Zitt Landammann, nimmt Montag nach h. Krüz tag im Mai nebst den Boten der übrigen Kastenvögte von Engelberg zu Stans in Uly Mettlers Hus Verhör auf von mehreren Zeugen über Verhältnisse der Alp Trübensee zur Alp Gerschni. (Urk. Archiv Engelberg, laut Mittheilung von Abt Tanner und Copiabuch der Alp Trübensee und Regest bei Bünti.)
194. 1481, vor Mitte Mai. Heinrich Zelger Landammann, siegelt ein Urtheil des Geschw. Gerichts, betreffend die Uerte Stansstad. (Uertelad Stansstand.) — Heinrich Zelger wird somit am Tage zu Stans (22. Christm. 1481) im Amt gestanden und wahrscheinlich Bote gewesen sein. (Vergleiche Geschftsb. VIII, 156 Anmerk. 2.)
195. 1481, Heum. 29. Ammann Enentachers und Ammann Zelger, Boten von Nidwalden auf einem eidg. Tag. (Eidg. Abschiede hoc dato.) Der Abschied redet auch von Ammann Nidrist.
196. 1481, Aug. 31. Heinrich zu Niderist Altammann. — Bote von Nidwalden auf einem eidg. Tag. (Eidg. Abschiede hoc dato.)
197. 1481, Herbstm. 18. Paul Enentachers Ammann. — Bote auf einem eidg. Tag. (Eidg. Abschiede hoc dato.)
198. 1482, Mai 18. Paulus Endachers in der Zitt Landammann zu vnderwalden nid dem Walt, siegelt Samstag nach Mitte Mai ein Urtheil des Geschw. Gerichts, betreffend die Dorfleute Buochs und Alp Spis. (Dorflade Buochs.)
199. 1482, Brachm. 3. Ammann Enentachers. — Bote auf einem eidg. Tage. (Eidg. Abschiede hoc dato.)
200. 1482, Brachm. 22. Ammann Enentachers. — Bote auf einem eidg. Tag. (Eidg. Abschiede hoc dato.)
201. 1483, März 17. Ammann Enentachers. — Bote auf einem eidg. Tag. (Eidgen. Abschiede hoc dato.)

202. 1483, vor usgänder Osterwuchen¹⁾. Paul Endacher Landammann, siegelt einen Kaufbrief der Gnossen von Beggenried. (Copiabuch Gnossenlad Beggenried.)
203. 1483, Mai 31. Paulus Endachers in der Zitt Landammann, siegelt vor ingendem Brachet einen Vergleich zwischen den Alpgnossen von Egg und der Uerte Dallwil. (Uertelad Dallwil.) Mittheilung von Caplan Odermatt in Ennetmoos.
204. 1483, Brachm. 2. Paul Entacher Amman, vertritt Nidwalden vor Gericht in Obwalden in einem Rechtsstreit, betreffend die Amsteinsfründe. (Urk. Archiv Stans, Schneller's Regest.)
205. 1483, Mai 27. Ulrich von Büren d. J. Landammann, siegelt Zinstag vor dem Applas tag ein Urtheil des Geschwor. Gerichts, betreffend einen Ehrenstreit zwischen der Uerti Dallenwyl und Heini Uffemlo. (Urk. Uertelad Dallenwyl.) Mittheilung von Caplan Joller.
206. 1483, Brachm. 21. Heinrich ze Niderist Altammann, vertritt Buochs, Bürgen und Beggenried in einem Rechtsstreite gegen das Land Nidwalden wegen Fischenz vor Gericht in Obwalden. Das Land Nidwalden wird vertreten durch Ulrich von Büren Altammann. (Urk. Archiv Nidwalden.)
207. 1483, Herbstm. 17. Amman Enentachers. — Bote auf einem eidg. Tage. (Eidgen. Abschiede hoc dato.)
208. 1483, Herbstm. 29. Amman Enentachers. — Bote auf einem eidg. Tage. (Eidg. Abschiede hoc dato.)
209. 1483, Christm. 21. Ammann Enentachers. — Bote auf einem eidg. Tage. (Eidg. Abschiede hoc dato.)
210. 1483, vor Wienacht. Paulus Endacher der Zyt Landammann, siegelt ein Urtheil des Geschw. Gerichts wegen dem Dorfbach Stans. (Gnossenlad Stans.) Abschrift bei mir.

¹⁾ Den Wochentag „vor“ hat Abschreiber wohl weggelassen; daher das richtige Datum nicht zu bestimmen ist. — Ostern fiel dieses Jahr auf den 30. März.

211. 1484, vor Mäzzen. Heinrich Sulzmatter Landamman und Paul Endacher Altamman. Beide Zeugen beim Kauf um den Rathhausplatz. (Urk. Archiv Nidwalden, Schneller's Regest.)
212. 1484, Weinm. 25. Paul Endacher Altamman. — Vertritt die Alpgnossen von Trübensee im Recht zu Obwalden. (Archiv Nidwalden und Apslad Trübensee.)
213. 1484, vor Weihnachten. Heinrich Sulzmatter in der Zit Landamman, siegelt ein Uebereinkommen zwischen Dallwyl und der Bläzeter Uerte wegen Zihl und March der Wühren, Allmend und Lawasser. (Urk. Uertelad Dallwyl, laut Mittheilung von Caplan Odermatt in Ennetmoos.)
214. 1485, Jänner 24. Paul Endacher Altamman, vertritt Montag vor Paul Befehr Trübensee im Recht gegen Gerschni. (Copiabuch Trübensee und Archiv Engelberg.) Mittheilung von Abt Tanner.
215. 1485, im Hornung. Paul Endachers Altamman. (Uertelad Dallwyl). Mittheilung von Caplan Joller.
216. 1485, vor Mitte Mai. Heinrich Sulzmatter der Zit Landamman, siegelt einen schiedrichterlichen Spruch zwischen Dallenwyl und Bläzet-Uerti, betreffend A. Runs und Allmend ob dem Lätten (Urk. Uertelad Dallwyl.) Mittheilung von Caplan Joller.
217. 1486, März 18. (?) Heinrich zum Buel in der Zit Landamman ze vnderwalden nid d. Wald, siegelt vor dem Balmtag einen Kaufbrief um Geberz und Egli. (Urk. Uertelad Wolfenschießen, dargereicht von Hr. Obovugt Bünter.)
218. 1486, April 1. Heinrich zum Buel siegelt zu usgender Osterwuchen als Landamman ein Urtheil zwischen Stephan am Lätten und der Uerte Dallwyl. (Urk. im Lätten zu Dallwil.) Mittheilung von Caplan Odermatt zu Ennetmoos.
219. 1486, April 15. Heinrich zum Buel in der zitt Landamman besiegelt Mitte April einen Marchbrief zwischen Dallwyl und Wolfenschießen. (Uertelad Dallwil.) Mittheilung von Caplan Odermatt in Ennetmoos.

220. 1486, Mai 17. Hans Ambül Ammann. — Bote auf einem eidg. Tage. (Eidgen. Abschiede hoc dato.)
221. 1486, Mai 25. Heinrich zum Büoll Landammann, siegelt Donnerstag vor vsgendem Mai ein Urtheil zwischen Dorfleuten von Buochs und der Uerte Waltersberg wegen dem Geißholz. (Urk. Dorflade Buochs.)
222. 1486, Mai 30. Amman Zumbül. Bote auf einem eidg. Tage. (Eidg. Abschiede hoc dato.)
223. 1486, Heum. 18. Ammann |Enentachers. Bote auf einem eidg. Tag. (Eidg. Abschiede hoc dato.)
224. 1486, Herbstm. 26. Ammann Ambuel Bote auf einem eidg. Tag. (Eidg. Abschiede hoc dato.)
225. 1486, Christm. 1. Paulus Endachers in der Zitt Landammann, besiegelt Freitag nach St. Catharine ein Urtheil des Geschw. Gerichts wegen Waltersberg. (Urk. penes me.)
226. 1487, Jänner. 18. Paulus Endachers d. J. Landammann, siegelt Donnerstag nach santy Thönnen tag ein Urtheil des Geschwornen Gerichts zwischen Uli Joller und Hensli Pfister von Dallenwyl wegen einem Fahrweg. (Urtelad Dallenwyl.) Mittheilung von Caplan Joller.
227. 1487, Hornung 3. Heinrich Sulzmatter Landammann, siegelt Samstag vor Mitte Winter ein Urtheil des Geschwornen Gerichts zwischen der Uerte Dallenwyl und Hans Ruster und Gilg Amried wegen einem Reistweg. (Urk. Urtelad Dallenwyl.) Mittheilung von Caplan Odermatt in Ennetmoos.
228. 1487, Brachm. 15. Heinrich Sulzmatter der Zeit Landammann, besiegelt Frytag nach dem Ablaß-tag ein Urtheil des Geschwor. Gerichts betreffend Büren. (Copiabuch Urtelad Büren.)
229. 1487, Brachm. 30. Heinrich Sulzmatter Landammann, erscheint als erster des Gerichts und siegelt das Urtheil, betreffend einen Streit über die Amsteinpründe in Stans. (Urk. Archiv Nidwalden, Schneller's Regest.)

230. 1487, Weinm. 15. Amman zum Buel. — (Eidgen. Abschiede hoc dato.)
231. 1487, Winterm. 23. Heinrich Sulzmatter d. J. Landammann, siegelt ein Urtheil zwischen der Uerte Dallenwyl und der „gebleheten Uerte.“ In dem gleichen Urtheile erscheint: Paul Endachers Altlandammann. (Urk. vom Frytag vor Sant Andresen tag in der Uertelade Dallenwyl. (Mittheilung von Caplan Joller.)
232. 1487, Christm. 20. Heinrich Sulzmatter der zit Landammann, besiegelt Donstag nach St. Jost ein Geschw. Urtheil wegen Büren. (Copiabuch Uerte Büren.)
233. 1488, Horn. 15. Heinrich Zumbuel Landammann, besiegelt einen Spruch wegen Klostersalp Arni. (Archiv Engelberg.) Mittheilung von Abt P. Tanner.
234. 1488, vor Fasnacht. Heinrich Sulzmatter der zit Landammann, siegelt ein Urtheil des Geschw. Gerichts. (Copiabuch Aiplad Trüepensee.)
235. 1488, März 19. Ammann Enentachers. — (Eidgen. Abschiede hoc dato.)
236. 1488, April 14. Amman Enentachers. — (Eidg. Abschiede hoc dato.)
237. 1488, Mai 23. Heinrich Sulzmatter Landammann, siegelt ein Urtheil des Geschwor. Gerichts zwischen Jenni Mettler und Heini vffem Loo wegen einem Fahr- und Saumweg durch die Waldmatt in die Rüttimatt auf Wiesenberg. (Urk. vom Frytag vor Pfingsten in der Uertelade Dallenwyl.) Mittheilung von Caplan Joller und Caplan Odermatt in Ennetmoos.
238. 1488, vor Ablastag. Heinrich Sulzmatter Landammann, siegelt ein Urtheil des Geschw. Gerichts. (Theilade Kägiswil.) — Mittheilung von P. M. Kiem.
239. 1488, Heum. 30. Heinrich zum Buel d. J. Landammann. Vermittler in einem Anstand zwischen den Alpen Trüepensee und Gerschni. (Urk. vom Mittwoch vor ingendem Augst im Archiv Nidwalden und Copiabuch von Trüepen-

- see und Archiv Engelberg.) Laut Mittheilung von Abt P. Tanner.
240. 1488, Aug. 18. Ammann Enendachers. — Bote auf einem eidg. Tag. (Eidg. Abschiede hoc dato.)
241. 1488, Weinm. 20. Ammann Ambuel. (Amtl. eidgenöff. Abschiede hoc dato.)
242. 1489, (ohne Tag.) Heinrich Sulzmatter Altamman, giebt den Landleuten das Recht, den Buochsermarkt auf seiner Hofstatt, genannt der Hoff, zu halten. (Urk. Archiv Nidwalden; Schneller's Regest.)
243. 1489, Hornung 11. Amman Andachers. Bote auf einem eidg. Tag neben Marquard Zelger. (Eidg. Abschiede h. d.)
244. 1489, März 29. Heinrich Zumbüel Landammann, siegelt Mittelfasten eine Gült. (Güldenurbar des Spitals Stans.)
245. 1489, Mai 9. Heinrich Zumbuel Amman. Bote auf einem eidg. Tag zu Zürich. (Eidg. Abschiede hoc dato.)
246. 1489, im Mai. Heinrich Zumbüel Landammann, siegelt ein Urtheil des Geschw. Gerichts, betreffend die Uerte Stansstad. In demselben erscheint auch: Paul Andacher Altlandammann. (Copiabuch im Uertelad Stansstad.)
247. 1489, Mai 23. Paulus Andacher Landammann. Vermittelt mit dem Rath zu Unterwalden einen Spann, betreffend Junfer Jacob von Rappenstein genannt Mottely und Junfer Hans Ruß von Lucern. Geben zu Stans in der großen Rathstuben. (Urkunde Archiv Nidwalden, Regest von Schneller.)
248. 1489, Heum. 27. Paul Andacher Landammann, siegelt einen Spruch des Rathes von Nidwalden zwischen dem Land Obwalden und Vater und Sohn Möttely. (Urk. Archiv Nidwalden; Schneller's Regest.)
249. 1490, Weinm. 16. Heinrich zum Buel der Zitt Landammann ze Underwalden nit dem Wald, siegelt an Gallentag eine Gült. (Mittheilung von Tit. Hr. Oberst und Vicegerichtspräsident N. Zelger in Stans.)

250. 1491, Hornung 2. Heinrich zum Büel Landammann, siegelt an der Lichtmeß eine Gült. (Urbar des Spitales Stanz.)
251. 1491, vor Fasnacht. Heinrich zum Biel Landammann, siegelt eine Gült, welche Heini Häder auf Haus und Hofstatt am Bürgen bekennt. (Protocoll über die obrigkeitl. Gültten von 1776 und 1800. Archiv Nidwalden.) Original im Kirchenlad Wolfenschießen, laut Mittheilung von Hrn. Capl. Joller.
252. 1491, Heum. 9. Heinrich zum Büel Landammann, siegelt Samstag vor St. Margrethen ein Urtheil. (Bergleutenlade Emmetten.) Mittheilung von Caplan Obermatt in Ennetmoos und Copiabuch Uerte Beggenried.
253. 1492, Jänner 26. Paulus Andacher dieser Zeit Landammann zu Underwalden nit dem Kernwaldt, siegelt Donstag nach Pauli Befegung ein Urtheil des Geschwornen Gerichts betreffend die Uerte Büren. (Copiabuch Uertelad Büren.) Mittheilung von Caplan Joller.
254. 1492, im März. Paulus Endachers Landammann, siegelt den Kauf der Fischenzen am Rothen Kogen (am Bürgen) an Engelberg. (Urk. Archiv Engelberg.) Mitthl. von Abt Tanner.
255. 1492, Augst. 27. Marquard Zelger Landammann, siegelt an Pöleyen Abend ein Urtheil, betreffend die Uerte Büren und das Gut Gadmen. (Copia Uertelad Büren.)
256. 1492, Christm. 2.—8. Marquart Zelger Landammann, siegelt in der Woche als sant Niklaus was eine Gült auf Kaspar Häders Hebrätsch-Weid am Bürgen. (Original Kirchenlad Wolfensch.) Mittheil. von Weibel Bünter und Caplan Joller.
257. 1492, Christm. 20. Marquard Zelger Landammann, siegelt eine Gült dem Frauenkloster Engelberg. (Regest im Geschft. XIX, S. 220.)
258. 1493, Jänner 9. Marquard Zelger Landammann, siegelt Mittwoch nach dem 12ten Tag ein Urtheil des Geschw. Gerichts. (Copiabuch Steinalp.)

259. 1493, Horn. 7. Marquard Zelger Landammann, siegelt ein Urtheil des Geschwornen Gerichts wegen Unterhalt der StraÙe bei der Schinhalten und Abbrücke. (Urkunde im Archiv Nidwalden.)
260. 1493, Horn. 22. Marquard Zelger Ammann. — Bote auf einem eidg. Tag. (Eidg. Abschiede hoc dato.)
261. 1493, März 5. Marx Zelger Ammann nid dem Wald. — Bote auf einem eidg. Tag. (Eidg. Abschiede hoc dato.)
262. 1493, April 25. Paul Andacher Landammann, siegelt eine Gült. (Gült der Pfarrei Beggenried. Kirchenbuch Beggenried.)
263. 1493, Mai 31. PÄlin Endachers diser Zit Landammann, siegelt einen Schiedspruch betreffend das Aawasser. (Urkund beim Aawasservogt und Copiabuch der Gnossen Stans.)
264. 1493, Weinm. 2. Paulus Endachers der Zit Landammann, siegelt Mittwoch nach sant Michelis tag ein Urtheil des Geschwornen Gerichts zwischen der Uerte Dallenwyl und Hans am Riet wegen des Heu- und Holzrechts im Zug ob der Leitersmatt. (Urk. Uertelad Dallenwyl.) Mittheilung von Caplan Joller.
265. 1493, Weinm. 30. Paulus Endachers Landammann, siegelt ein Urtheil betreffend Erbverhältnisse der Geistlichen in Stans. (Urk. Archiv Engelberg.) Mittheilung von Abt P. Tanner.
266. 1494, Hornung 8. Paul Andacher Landammann, siegelt ein Urtheil wegen Holzhau auf Altsellen. (Urk. Archiv Nidwalden; Schneller's Regest.)
267. 1494, März 10. Paulus Endachers Landammann, Ausgeschoffener der Gnossen von Stans neben Heinrich Winkelried, Hans von Eggenburg, Arnold Winkelried, Kaspar Blesy, Dietrich Endacher; und Siegler eines Vertrags derselben gegen Arnold von Büren, betreffend Aawassermarchen. (Copiabuch Gnossen Stans und Urk. vom

- Montag nach Mitte Fasten in der Uertelad Büren); letzteres laut Mittheilung von Caplan Joller.
268. 1494, Herbstm. 6. Heinrich zum Büll diser Zit Landammann, siegelt Samstag nach St. Verenä eine Gült, welche Hännli Busfinger zu Niderwill auf dem Breitenacher bekennt. (Gültinstrument bei den obrigkeitl. Gültten des Landes Nidwalden.)
269. 1494, Herbstm. 12. Ammann Enentachers. — Bote auf einem eidg. Tag. (Eidg. Abschiede hoc dato.)
270. 1494, Winterm. 29. Heinrich zum Büel Landammann, siegelt am Andresen Abend eine Gült. (St. Jostlade am Ennerbürgen.) Mittheilung von Caplan Joller.
271. 1495, Hornung 5. Heinrich zum Buel Landammann, siegelt Donnerstag nach unser Frauen tag ze Mitte Winter ein Urtheil des Geschw. Gerichts wegen einem Mühlrecht in Buochs. (Urkunde Dorflade Buochs.)
272. 1495, Mai 20. Heinrich zum Buel Landammann, siegelt ein Urtheil zwischen denen von Dallenwyl und Wisaberg wegen Capellenbau in Wisaberg, Mittwoch nach Mitte Mai. (Urk. Kirchenarchiv Stans.) Mittheil. von Caplan Odermatt Ennetmoos (und Uertelad Dallenwyl). Mittheil. von Caplan Joller.
273. 1495, im Mai. Heinrich zum Buel Landammann, siegelt eine Gült. (Uertelad Dallwyl.) Mittheilung von Caplan Joller.
274. 1495, Brachm. 23. Ammann Zelger. — Bote auf einem eidgen. Tag. (Eidg. Abschiede hoc dato.)
275. 1495, Heum. 9. Ammann Zelger. — Bote auf einem eidgen. Tag. (Eidg. Abschiede hoc dato.)
276. 1495, Heum. 26. Ammann Zelger. — Bote auf einem eidgen. Tag. (Eidg. Abschiede hoc dato.)
277. 1495, Aug. 25. Mary Zelger Ammann. — Bote auf einem eidg. Tag. (Eidg. Abschiede. hoc dato.)
278. 1495, Herbstm. 12. Mary Zelger Ammann. — Bote auf einem eidg. Tag. (Eidg. Abschiede hoc dato.)

279. 1496, Jänner 15. Marquart Zelger dieser Zeit Landammann, siegelt ein Urtheil des Geschw. Gerichts, betreffend die Uerte Stansstad. (Copia Uertelad Stansstad; Geschftfrd. I, 318.)
280. 1496, März 18. Ammann Zelger. — Bote auf einem eidg. Tag. (Eidg. Abschiede hoc dato.)
281. 1496, März 23. Ammann Zelger. — Bote auf einem eidg. Tag. (Eidg. Abschiede hoc dato.)
282. 1496, April 9. Ammann Zelger. — Bote auf einem eidg. Tag. (Eidg. Abschiede hoc dato.)
283. 1496, Mai 16. Markward Zelger dieser Zitt Landammann, siegelt ein Urtheil des Geschw. Gerichts, wegen dem Siechenhaus zu Fronhofen. (Urk. Archiv Nidwalden; Geschftfrd. XVI, 241.)
284. 1496, Aug. 1. Paulus Endacher Landammann, siegelt eine Gült des Frauenklosters Engelberg. (Geschftfrd. XIX, S. 221.)
285. 1496, Aug. 9. Ammann Zelger. — Bote auf einem eidg. Tag. (Eidg. Abschiede hoc dato.)
286. 1496, Herbstm. 8. Ammann Zelger. — Bote auf einem eidg. Tag. (Abschiede hoc dato.)
287. 1496, Weinm. 14. Marquard Zelger Altammann, Bote auf einem eidg. Tag. (Abschiede hoc dato.)
288. 1496, Christm. 7. Ammann Enentachers. — Bote auf einem eidg. Tag. (Abschiede hoc dato.)
289. 1496, Christm. 20. Ammann Enentachers. — Bote auf einem eidg. Tag. (Abschiede hoc dato.)
290. 1497, Jänner 18. Mary Zelger Altammann. — Bote auf einem eidg. Tag. (Abschiede hoc dato.)
291. 1497, Jänner 27. Ammann Zelger. — Bote auf einem eidg. Tag. (Abschiede hoc dato.)
292. 1497, Hornung 5. Paul Andacher Landammann, siegelt Mitte Winter eine Gült. (Urbar über die Pfrundgülden der Helferei Stans.)

293. 1497, Hornung 11. Paul Endachers Landammann, siegelt ein Urtheil zwischen Hans Kuster von Dallenwyl und der Uerte daselbst wegen Abzug mit Schafen auf der Allmend. (Urk. Samstag vor der alten Fasnacht in der Uertelad Dallwyl.) Mittheilung von Caplan Odermatt in Ennetmoos und Caplan Joller.
294. 1497, Hornung 15. Ammann Enentachers. — Bote auf einem eidg. Tag. (Abschiede hoc dato.)
295. 1497, Hornung 27. Ammann Enentachers. — Bote auf einem eidg. Tag. (Abschiede hoc dato.)
296. 1497, März 7. Ammann Zelger. — Bote auf einem eidg. Tag. (Abschiede hoc dato.)
297. 1497, April 5. Ammann Zelger. — Bote auf einem eidg. Tag. (Abschiede hoc dato.)
298. 1497, Mai 17. Ammann Zelger. — Bote auf einem eidg. Tag. (Abschiede hoc dato.)
299. 1497, Mai 18. Marquart Zelger alter Landammann, vertritt Nidwalden als Mittkastenvogt Engelbergs. (Archiv Engelberg. Zeitschrift für schw. Recht VII. Rechtsquellen, S. 30.)
300. 1497, Mai 22. Heinrich zum Büll Landammann, siegelt Montag vor Corp. Christi ein Urtheil. (Bergleuten-Lade Emmetten.) Mittheil. von Caplan Odermatt in Ennetmoos.
301. 1497, Brachm. 6. Altammann Enentachers. — Bote auf einem eidg. Tag. (Abschiede hoc dato.)
302. 1497, Aug. 17. Heinrich zum Büll dieser Zit Landammann, siegelt ein vom Geschwornen Gericht erlassenes Vidimus eines Urtheils vom 1. Brachm. 1420, wegen Fischenz. (Urk. Archiv Nidwalden.)
303. 1497, Herbstm. 2. Heinrich zum Buel Landammann, siegelt Samstag nach Verena ein Urtheil des Geschwornen Gerichts betreffend Stansstad. (Copiabuch Uertelad Stansstad.)
304. 1497, Herbstm. 23. Ammann Ambüel. — Bote auf einem eidg. Tag. (Abschiede hoc dato.)

305. 1497, Winterm. 30. Heinrich zum Buel Landamann, siegelt eine Gült. (Gült der Helferei Beggenried laut Urbar dortselbst.)
306. 1498, Jänner 11. Heinrich zum Buel d. J. Landamann, siegelt Donstag vor St. Hilary ein Urtheil des Geschwornen Gerichts zwischen der Bleket-Uerte und Erni Jakob wegen des Uerterechts. (Uertelad Büren.) Mittheilung von Caplan Zoller.
307. 1498, April 2. Paul Andacher Altamman. — Vertritt das Land Nidwalden vor Gericht in Obwalden im Streit wegen der Straß durch Ennetmoos. (Urf. Archiv Nidwalden und Copia Uertelad Ennetmoos.)
- 307 a. 1498, im April. Heinrich Zumbüel dazumal Landammann, siegelt einen Brief betreff des Awassers. Erwähnt in einem Urtheil des Geschw. Gerichts von 1519 Mittwoch vor Mitte Fasten. (Copiabuch Gnoffenlad Stanz.)
308. 1498, Heum. 30. Amman Ambüel. — Bote auf einem eidgen. Tag. (Abschiede h. d.)
309. 1498, Aug. 29. Amman Zumbuel. — Bote auf einem eidg. Tag. (Eidg. Abschiede.)
310. 1408, Herbstm. 26. Amman Ambüel. — Bote auf einem eidg. Tag. (Abschiede h. d.)
311. 1499, März 1. Ammann Zelger. — Bote auf einem eidg. Tag. (Abschiede hoc dato.)
312. 1499, März 11. Ammann Ambüel. — Bote auf einem eidg. Tag. (Abschiede hoc dato.)
313. 1499, März 26. Ammann Ambüel. — Bote auf einem eidg. Tag. (Abschiede hoc dato.)
314. 1499, Brachm. 23. Ammann Zelger. — Bote auf einem eidg. Tag. (Eidg. Abschiede hoc dato.)
- 314 a. 1500, April 24. Ammann Ennentachers. — Bote auf einem eidg. Tag. (Abschiede h. d.)
315. 1500, Mai 11. Heinrich zum Buel der Zit Landammann. Statt seiner präsidiert der Landschreiber das Ge-

- schworne Gericht. (Urtheil Uertelad Wolfenschießen.) Gesiegelt wird vom Landammann Montag vor Mitte Mai.
316. 1500, Mai 15. Heinrich zum Buel Landammann, siegelt ein Urtheil für die Uerte Wolfenschießen, betreffend einen Fahrweg durch den Infang. (Urk. Uertelad Wolfenschießen.) Mittheilung von Caplan Zoller.
- 316 a. 1500, Herbstm. 15. Ammann Zumbühl. — Bote auf einem eidg. Tag. (Abschiede h. d.)
317. 1500, Winterm. 30. Heinrich zum Buel Landammann, siegelt eine Gült den Klosterfrauen in Engelberg. (Geschft. XIX, S. 221.)
- 317 a. 1500, Christm. 8. Ammann Zelger. — Bote auf einem eidg. Tag. (Abschied h. d.)
- 317 b. 1501, Jän. 21. Ammann Zumbühl. — Bote auf einem eidg. Tag. (Absch. h. d.)
318. 1501, März 16. Paulus Endachers Altammann, Ausgeschoffener der Gnossen von Stans und Markwart Zelger Altammann, Ausgeschoffener der Gnossen von Buochs, bei einem Mitte März erlassenen Schiedspruche wegen dem Kawasser. (Urk. Gnossenlad Buochs und Copiabuch Gnossenlad Stans.)
319. 1501, Heum. 28. Ammann Zelger. — Bote auf einem eidgen. Tag. (Eidg. Abschiede h. d.) Ebenso 9., 17. und 28. August.
320. 1501, Aug. 7. Marquart Zelger Ammann zu Unterwalden. Bürgermeister und Rath zu Basel urkunden, daß obiger wegen eines Todtschlags entschuldigt sei. (Urk. Archiv Nidwalden; Schneller's Regest.)
321. 1502, Jänner 7. Ammann Zelger. — Bote auf einem eidg. Tag. (Eidg. Abschiede h. d.) Ebenso 21. Jänner. — 25. Horn. Marx Zelger Ammann. — 20. Herbstm. Ammann Zelger; desgleichen 14. Winterm.
322. 1502, Winterm. 14. Ammann Zelger. — Bote auf einem eidg. Tag, (Abschiede.)

323. 1502, Winterm. 30. Melch. Andacher Landammann, siegelt eine Gült am St. Andresentag. (Urbar der Pfrund-Gülden Stans. Andacher Pfrund No. 1.)
324. 1502, Christm. 13. Ammann Enendacher's. — Bote auf einem eidg. Tag. (Abschiede h. d.) Neben ihm Ammann Zelger.
325. 1503, Hornung 10. Ammann Zelger. — Bote auf einem eidg. Tag. (Abschiede h. d.)
326. 1503, Brachm. 8. Hans Krez Ammann. — Bote auf einem eidg. Tag. (Eidgen. Abschiede h. d.) Ebenso den 19. Brachm. Ein Abschied vom 26. Herbstm. d. J. nennt als Bote von Nidwalden: Ammann zum Höfen, was offenbar irrig und eine Verwechslung mit Obwalden ist.
327. 1503, Brachm. 19. Ammann Krez. — Bote auf einem eidg. Tag. (Abschiede h. d.)
328. 1504. Melcher Andacher's Landammann. Besiegelt die Uebernahme der Uertekerzen von Dallwyl durch Heini Niser. Uertelad Dallwyl, laut Bünti.)
329. 1504, Brachm. 17. Melch Endacher Landammann, siegelt Montag vor St. Johann des Täufers ein Urtheil zwischen Willi Joller und der Uerte Dallenwyl, wegen Ehen auf der Allmend. (Urk. im Lätten zu Dallenwyl); Mittheilung von Caplan Odermatt in Ennetmoos.
330. 1504, Winterm. 16. Melchior Andacher Landammann, siegelt an St. Othmar eine Gült auf der Mürz in Buochs. (Verzeichniß der obrigkeitlichen Gülden von 1776 und 1800. Archiv Nidwalden.)
331. 1506, März 4. Ammann Krez. — Bote auf einem eidg. Tag. (Eidg. Abschiede h. d.) Ebenso den 7. April.
332. 1506, Heum. 9. Johann Krez Landammann, siegelt ein Urtheil zwischen den Gnossen Stans und Dallwyl, betreffend den Hag, wo die Allmenden beider zusammenstoßen. Dat. an St. Cyrilltag. (Uertelad Dallenwyl.) Mittheilung von den Caplänen Joller und Odermatt.

333. 1506, Christm. 16. Marcward Zelger der Zeit Landt-
ammann. An seiner Statt sitzt Kaspar von Eggenburg
geschworne Schriber dem Geschwor. Gericht vor. Datum
Mittwoch vor St. Thomä. (Urk. Gnossenlad Stans.)
334. 1507, Hornung 23. Melchior Endacher d. Z. Land-
ammann, siegelt an St. Mathis Abend ein Urtheil des
Geschw. Gerichts, betreffend einen Fahrweg vom Steini-
bach durch die Hostatt und Greben in Dallenwyl. (Urk.
Uertelad Dallenwyl.) Mittheilung von Caplan Zoller.
335. 1507, Brachm. 8. Arnold Winkelried Ammann nid
dem Wald. — Bote auf einem eidg. Tag. (Abschiede h. d.)
Am 13. Weinm. ohne Amtstitel. Ebenso den 8. Christm.
1509, April 16. einfach Winkelried. 1512, Winterm. 5.
Benner Winkelried 1516, Winterm. 18. Erni Winkelried.
Ebenso 1517, Herbstm. 16. — 1519, Christm. 2. ebenso. —
(a. a. D.)¹⁾
336. 1507, Brachm. 29. Melchior Endacher der Zeit Land-
ammann, siegelt einen Akt über den Umkreis der Ge-
meinalp Bannalp. Dat. an Peter und Paul. (Copia im
Alpbuch Bannalp.)
337. 1507, Heum. 4. Melcher Endacher Landammann,
siegelt einen Kauf um Allmend, betreffend die Bergleute
am Bürgen und die Uertner von Stansstad. (Urk. Archiv
Nidwalden; Schneller's Regest.)
338. 1507, Heum. 26. Hans Krez Ammann. — Bote auf
einem eidg. Tag. (Abschiede h. d.)
339. 1507, Aug. 16. Ammann Krez. — Bote auf einem eidg.
Tag. (Abschiede h. d.)
340. 1507, Aug. 29. Melcher Endacher Landammann,
siegelt einen Vergleich zwischen Oberrikenbach und Heini
von Büren wegen Holzrechten. (Urk. Archiv Nidwalden.)
Zeuge dabei: Hans Krez Altammann.
341. 1507, Weinm. 27. Melcher Endachers Landammann,

¹⁾ Der Amtstitel „Ammann ist wohl irrig.

- siegelt ein Urtheil wegen Rühr- und Fahrweg der Gnossen Stans durch die Rählen. (Urk. Gnossenlad Stans.)
342. 1508, Jänner 17. Melchior Endachers der Zit Landammann, siegelt an St. Antoni ein Geschw. Urtheil wegen Alpen der Gnossen Beggried. (Copiabuch Uertelad Beggried.)
343. 1508, Hornung 5. Melchior Endachers Landammann, siegelt eine Sagung der Kirchgossen von Wolfenschießen, der Priestern halb. Dat. Mitte Winter. (Uertelad Altsellen.)
344. 1508, im Mai. Marquart Zelger Landammann, siegelt eine Gült. (Kirchenbuch Beggried, betreffend die Gülten dortiger Helfereipfründe.)
345. 1508, Winterm. 25. Marquart Zelger Landammann, siegelt an St. Katharinä eine Gült. (Urbar der Pfrundgülden Stans. Amsteinpfrund No. 12.)
346. 1508, Winterm. 30. Marquart Zelger Landammann, siegelt den Kauf um die Matt. (Urk. Archiv Nidwalden.) — Am gleichen Tag besiegelt er zwei Gülten. (Urbar der Pfrundgülden Stans, Andacherpfrund No. 9 und Sigristenpfrund No. 5.)
347. 1508, Christm. 13. Marquart Zelger Landammann, siegelt an St. Jost eine Gült. (Urbar der Spitalgülden Stans.)
348. 1508, Christm. 24. Marquart Zelger Landammann. Sein Statthalter ist: Fendrich Erni Winkelried. (Vidimus eines Briefs von 1480 im Copiabuch Uertelad Wolfenschießen.) M. Zelger als Landammann besiegelt das Vidimus.
349. 1509, Brachm 13. Ammann Krez. — Bote auf einem eidg. Tag. (Abschiede h. d.) Ebenso den 27. Brachm.
350. 1509, Brachm. 16. Johann Krez Landammann, siegelt ein Geschw. Urtheil zwischen den Gnossen von Stans und Stansstad, Samstag vor 10,000 Ritter. (Copiabuch Uertelad Stansstad.)

351. 1509, im Augst. Johann Krez Landammann, siegelt eine Gült. (Urbar der Kirchengülten Buochs.) Mittheilung von Pfarrer Wyrsch.
352. 1509, Winterm. 30. Johann Krez d. J. Landammann, siegelt eine Gült auf der Halten zu Dallenwyl. (Capellenlad Dallenwyl.) Mittheilung von Caplan Joller.
353. 1510, Hornung 27. Ammann Krez. — Bote auf einem eidg. Tag. (Abschiede h. d.) Ebenso den 13. März.
354. 1510, Brachm. 21. Ulrich ennet Acher Ammann. Abgeordneter Nidwaldens Freitag vor St. Johann zu Sonnwenden beim Spruch der Schirmorte Engelbergs über das Jus Spolii, bezüglich der Priester von Stans, Buochs, Wolfenschießen. (Archiv Nidwalden im Marchbuch; und Archiv Engelberg.) Laut Mittheilung von Abt Tanner. — Ulrich Andacher besaß 31 Kinder auf Trübenseealp. (Alpbuch Trübensee.)
355. 1510, Heum. 20. Ulrich Andacher Landammann, siegelt Samstag vor Magdalenä ein Geschw. Urtheil, betreffend die Gnossen Beggried. (Copiabuch Uertelad Beggried.) Ammann Krez vertritt hier mit Andern die Gnossen von Beggried.
356. 1510, Heum. 29. Ammann Krez. — Bote auf einem eidg. Tag. (Abschiede h. d.)
357. 1510, Heum. 31. Ammann Adachers. — Bote auf einem eidg. Tag. (Abschiede h. d.)
358. 1510, Aug. 18. Ammann Krez. — Bote auf einem eidg. Tag. (Abschiede h. d.)
359. 1510, Herbstm. 30. Ammann Zelger. — Bote auf einem eidg. Tag. (Abschiede h. d.)
360. 1510, Winterm. 16. Ulrich Adachers Landammann. — Bote auf einem eidg. Tag. (Abschiede h. d.)
361. 1511, Hornung 19. Ammann Krez. — Bote auf einem eidg. Tag. (Abschiede h. d.)
362. 1511, Hornung 26. Hans Krez Altammann. Schieds-

- richter zwischen Trübensee und Hasle, Mittwoch vor März.
(Copiabuch Alp Trübensee.)
363. 1511, Winterm. 30. Bartlime Stulz Landammann, siegelt eine Gült. (Urbar über die Gülten der Helfereipfründe Beggenried.)
364. 1512, Jänner 29. Johannes Kreß Landammann, besiegelt Donnerstag vor Mitte Winter ein Urtheil des Geschwor. Gerichts, betreffend Wolfenschießen und Altzellen wegen Seklisbach. (Urk. Uertelad Wolfenschießen.)
365. 1512, Hornung 5. Johannes Kreß Landammann, siegelt einen Schadlosbrief. (Urk. Archiv Nidwalden; Schneller's Regest.)
366. 1512, Hornung 22. Johannes Kreß Landammann. An seiner statt führt Landschreiber Kaspar von Eggenburg den Vorsitz in der Versammlung der Landleute zu Stans by dem Brunnen, wo Vidimus und Neusiegung des Dallwiler-Mühlekaufbriefs erkannt wird. Dat. Fasnacht. (Urk. beim Dallwylermüller.)
367. 1512, Brachm. 2. Ammann Stolz (Stulz). — Bote auf einem eidg. Tag. (Abschiede h. d.) Ebenso 16. Brachm. 7. Heum. 27. Aug. Ammann Stulz. 20. Herbstm. Ammann Stulz.
368. 1512, Weinm. 17. Volrich Endacher Altammann. — Schließt nebst andern Abgeordneten von Nidwalden eine Uebereinkunft mit Schwyz wegen Bellenz, Bolenz und Riffier. (Urk. Archiv Nidwalden. Schneller's Regest.)
369. 1512, Christm. 22. Ammann Kreß. — Bote auf einem eidg. Tag. (Abschiede h. d.)
370. 1513, Jän. 17. Ammann Kreß. — Bote auf einem eidg. Tag. (Abschiede h. d.)
371. 1513, Hornung 11. Ammann Kreß. — Bote auf einem eidg. Tag. (Abschiede h. d.)
372. 1513, Horn. 18. Ammann Stulz (Stulz.) — Bote auf einem eidg. Tag. (Abschiede h. d.) Ebenso den 15. März: Ammann Stulz.

373. 1513, April 1. Ulrich Adachers Ammann. — Bote auf einem eidg. Tag. (Abschiede h. d.)
374. 1513, April 4. Ammann Stolz (Stulz). — Bote auf einem eidg. Tag. (Abschiede h. d.)
375. 1513, Mai 15. Ammann Krez, siegelt einen Alptausch zwischen dem Kloster Engelberg und den Landleuten zu Uri. (Urk. Archiv Engelberg.) Mittheil. von Abt Tanner.
376. 1513, Herbstm. 13. Ulrich Adachers Ammann. — Abgesandter von Ob und Nid dem Wald für Abschluß des Friedenstraktats von Dijon. (Eidg. Absch. III. Bd., 2. Abthl. Beilage 24.)
377. 1513, Weinm. 25. Ammann Adachers. — Bote auf einem eidg. Tag. Abschiede h. d.)
378. 1514, Jänn. 9. Ammann Adachers. — Bote auf einem eidg. Tag. (Abschiede h. d.)
379. 1514, Horn. 16. Ammann Adachers. — Bote auf einem eidg. Tag. (Abschiede h. d.)
380. 1514, März 1. Ulrich Adacher Landammann, siegelt zu irgendeinem März eine Gült. (Urbar der Spitalgülden Stanz.)
381. 1514, Heum. 10. N. Stulz Landammann, neben Ulrich Gnentachers und N. Krez, beide Altammänner; Boten auf einem eidg. Tag zu Beggenried. (Abschiede h. d.)
382. 1514, Heum. 15. Bartholomä Stulz Landammann, siegelt an St. Margaretha den Marchbrief zwischen den Gnossen Beggried und der Alp Gubera. Dasselbst vertritt Johann Krez Altlandammann die Gnossen von Beggried. (Copiabuch Gnossenlad Beggried.)
383. 1514, Aug. 25. Ammann Stolz (Stulz). — Bote auf einem eidg. Tag. (Absch. h. d.) Ebenso den 5. Christm.
384. 1515, Jan. 16. Ammann Stolz (Stulz). — Bote auf einem eidg. Tag. (Eidg. Abschiede h. d.) Ebenso 7. Horn. 1. März. 6. und 27. Winterm.
385. 1516, April 14. Ulrich Adacher Landammann. —

- In seinem Namen sitzt Weibel Farliman dem Gericht vor. Das Urtheil selbst, betreffend Holz im Infang, siegelt Montag vor Mitte Abrellen Ulrich Endacher selbst. (Urk. Uertelad Wolfenschießen.)
386. 1516, Heum. 7. Ammann Stolz (Stulz). — Bote auf einem eidg. Tag. (Abschiede h. d.)
387. 1516, Aug. 26. Ammann Krez. — Bote auf einem eidg. Tag. (Abschiede h. d.)
388. 1516, Herbstm. 10. Ammann Adacher. — Bote auf einem eidg. Tag. (Abschiede h. d.)
389. 1516, Winterm. 30. Bartholomä Stulz Landammann, siegelt an Andresentag eine Gült. (Urbar der Spitalgülden Stans.)
390. 1517, Horn. 4. Ammann Stolz (Stulz). — Bote auf einem eidg. Tag. (Absch. h. d.) 11. Aug. Ammann Stulz, 14. Christm. Ammann Stolz.
391. 1517, Winterm. 30. Ulrich Adacher d. J. Landammann. An seiner Statt siegelt Hans Luzi Statthalter eine Gült der Frau Anna Kaiser. Dat. an St. Andresentag. (Capelle Dallenwyl). Mittheil. von Caplan Joller.
392. 1518, Jänner 28. Ulrich Endachers Landammann, siegelt Donnerstag vor Lichtmeß ein Geschw. Urtheil wegen einem Fahrweg zu Hostetten. (Urk. penes me.)
393. 1518. Bartholomä Stulz Landammann. Wird erwähnt als Siegler einer Gült von diesem Jahr ohne Tagesangab, in einem Werthbrieft vom 1. Heum. 1542. (Gült bei Hr. Georg Kaiser sel. Erben in Oberdorf.)
394. 1518, Winterm. 30. Ulrich Adachers Landammann, siegelt an St. Andres eine Gült. (Urbar der Kirchen- oder Pfrundgülden Buochs.) Mittheilung von Pfarrer Wyrsch.
395. 1519, Mai 1. Ulrich Endachers diser Zitt Landammann, stiftet die Adacher-Pfründe zu Stans. (Urk. in der Kirchenlade Stans.) — Das Fahrzeitbuch der mindern Brüder in Lucern besagt: „Wir sond Jarzit began acht

- tag vor oder nach inventionis Crucis des Ersamen Ulrichs andachers, der Landammen was ze Underwalden, vnd Margret Holdermengerin sin huffrow vnd Hans andachers ir beder sun. Darum hat der Convent empfangen 12 lib. wersch. Anno domini 1519. (Archivar Schneller im Geschichtfrd. XIII, 10.)
396. 1519, März 30. Bartholomä Stulz Landammann, siegelt Mittwoch vor Mitte Fasten ein Geschw. Urtheil wegen Awasser. (Copiabuch der Gnossen Stans.) Dabei vertritt Ammann Ulrich Endacher nebst andern die benannten Gnossen.
397. 1519, im Mai. Johann Krez Landammann, siegelt eine Gült. (Urbar der Pfrundgülden Stans.)
398. 1519, Winterm. 30. Hans Krez Landammann, siegelt an St. Andresen tag eine Gült auf dem obern Töufstal. Vidimus (Gewährsbrief) von 1539 bei den Gülden des Landes Nidwalden. (Archiv Nidwalden.)
399. 1520, Weinm. 27. Bartholomä Stulz, siegelt eine Gült an Simon und Judä Abend. (Gülturbar der Kirche Stans.)
400. 1521, im März. Marquart Zelger Landammann, siegelt eine Gült. (Urbar der Pfrundgülden Stans. Pfarrpfrund No. 11.)
401. 1521, Brachm. 24. Marquart Zelger Landammann, siegelt an sant Johann eine Gült. (Urbar der Kirchen- oder Pfrundgülden Buochs.) Mittheil. von Pfarrer Wyrsch.
402. 1522, Aug. 23. Bartholomä Stulz Landammann, war nebst dem Land Nidwalden vom Obwaldnerläufer beschimpft worden; Letzterer giebt nun vor dem Gericht in Sarnen Aberwandel. (Urk. Archiv Nidwalden; Schneller's Regest.)
403. 1522, Herbstm. 26. Bartolomä Stulz Landammann, siegelt Freitag vor St. Michel ein Urtheil des Geschworn. Gerichts. (Urkunde penes me.)
404. 1523, Jän. 17. Bartolomä Stulz Landammann, siegelt eine Gült. (Güldenurbar der Helferei Beggenried.)

405. 1523, Mai 27. Hans Luzi Landammann nid dem Wald, siegelt Mittwoch nach Pfingsten eine Urkunde, betreffend die Awassermarchen in Wolfenschießen. (Urf. Uertelad Wolfenschießen.)
406. 1524, April 22. Johannes Luzi Landammann, siegelt ein Urtheil wegen Almend in Oberrifenbach. (Urf. Archiv Nidwalden; Schneller's Regest.)
407. 1524, im Mayen. Marquart Zelger Landammann, siegelt eine Gült. (Gült der Frau Landammann Wyrsch.)
408. 1525, Winterm. 30. Johann Luzi Landammann, siegelt eine Gült. Dat. an St. Andres. (Urbar der Kirche Stans.)
409. 1526, im März. Johannes Luzi Landammann, siegelt einen Vertrag wegen Awasser=Wuhren zwischen Rudi Zoller und Hans von Bürens sel. Kindern. (Uertelad Büren.)
410. 1527, im Mai. Heinrich Bonmatt Landammann, siegelt eine Gült. (Urbar der Kirche Buochs.) Mittheilung von Pfarrer Wyrsch.
411. 1527, Winterm. 11. Heinrich von Matt Landammann, siegelt eine Gült. (Gült der Helferei Wolfenschießen.) Mittheilung von Weibel Bünter.
412. 1527, Winterm. 30. Heinrich von Matt Landammann, siegelt eine Gült. Dat. an St. Andres. (Urbar der Kirche Buochs.) Mittheilung von Pfarrer Wyrsch.
413. 1528, März 26. Heinrich von Matt Landammann, siegelt einen Schiedspruch, betreffend eine Erbsangelegenheit. Als Schiedrichter erscheint daselbst auch Marquart Zelger Altammann, und als Zeuge Ammann Luzi. (Urf. Archiv Nidwalden, Schneller's Regest.)
414. 1528, im Mai. Ammann Marquard Zelger, siegelt ein Uebereinkommen zwischen Uli Rorer und Peter Löwe, betreffend das Feld, so Lexterer inne hat und Heini Winkelrieds gfin ist. (Alter z'Rohen Stamm, Manuscript bei Caplan Zoller.)

415. 1528, Winterm. 11. Marquard Zelger d. J. Land-
amman, siegelt an St. Martis Tag eine Gült auf dem
Gut Fallenbach in Wolfenschießen. (Capelle Dallenwyl.)
Mittheilung von Caplan Joller.
416. 1529, Jänner 7. Amman Zelger Landammann im
xxvij Jar. Erster des geschwornen Gerichts. Dasselbe
besteht mit Inbegriff von Amman Zelger aus Zwölfen.
Auf Zelger folgt: Amman Lussy.
Das Verzeichniß, welches im Anfang des Protocolls
steht, schließt mit folgenden Worten: „Das sind die Einliff,
die vff das xxvij Jar hand gricht.“¹⁾
„Item wir die Eindliff Hand gricht vff tonstag nach
der Helgen dry künge tag im xxviii.“^{2c.}
(Protocoll des geschwornen Gerichts A.) Schriber:
Stulz. (Ebendasselbst.)
Weibel: Andacherz. (Ebendasselbst.)
417. 1529. Landaman Bonmatt Oberdorf. — An der Spitze
des Richterverzeichnisses, welches anfangt: „Dyß sind die
Einliff die gnon sind vff das xxix Jar Hand an gfangen
richten vf Samstag nach dem Ablys tag . . .“ Gerichts-
Protocoll A.
Schreiber Melch Stulz. (Ebendasselbst und Urk. vom
6. Christm. 1529. Kirchenlad Wolfenschießen.)
Weibel Andacher. (Gerichts-Protocoll A Richter-
verzeichniß.)
418. 1530. Landaman Lussy. An der Spitze des Richter-
verzeichnisses, welches mit den Worten beginnt: „Dyß Her-

¹⁾ Sowohl beim Namen des Ammanns, als hier, bedeutet das „xxvij Jar“ das Regierungs- oder Amts-Jahr von der Landsgemeinde (Ende April oder Anfangs Mai) 1528 bis zur ordentlichen Landsgemeinde 1529; daher werden die Verhandlungen vom 7. Jänner 1529, womit das Protocoll beginnt und die folgenden bis Samstag nach dem Aprilstag (29. Mai) 1529 noch unter das Gericht des Jahres 1528 gerechnet. In diesem Sinne sagten wir in der Einleitung, daß (versteht sich für unsern Zweck) die Gerichts-Protocolle mit 1528 beginnen.

nach sind die Einliß vff dz xxx Jar." Ihre erste Sitzung fällt „vf Mentag vor des Helgen Krüztag im xxx Jar.“ (Geschwor. Gerichts-Protocoll A.)

Es ist der früher vorgekommene Hans Lufi. Vergleiche Urtheil zwischen Wolfenschießen und Altzellen „vf Samstag nach St. Andrea 1530.“ (Urk. Uertelad Altzellen.)

Schreiber: Stulz Gerichts-Protocoll A. Richterverzeichnis.

Weibel: Meziner. (Ebendasselbst.)

Nachtrag.

67 a. 1419, Mai 11. Urtheil des geschwornen Gerichts von Unterwalden nit dem Kernwaldt, besiegelt an dem nächsten Donstag vor mittem Meien durch Santammann partolome ab Wisaberg. — Betrifft Zinsgüter vf Alplen. (Archiv der Chorherren in Lucern.) Mitgetheilt von Archivar J. Schneller.

(Fortsetzung folgt nächstes Jahr.)

